

VEREINSNACHRICHTEN

2019



WIR WISSEN, WO IHR GLÜCK WOHNT...

Welche Wege führen Sie beim Immobilienkauf oder -verkauf am schnellsten und sichersten zu einem begeisternden Ergebnis? Wir kennen eine Abkürzung – und finden eine Lösung, die punktgenau zu Ihren Wünschen und zu Ihrem Leben passt. Unsere Immobilienexperte Gunnar Sauer hilft Ihnen gerne weiter. Am besten, Sie rufen mal an...



ROBERT C. SPIES

IMMOBILIENBERATER SEIT 1919

Inhaltsverzeichnis

4 Vorwort Vorsitzender

5 Jubiläen

6 Sport

18 Jugend

22 Mannschaftsberichte

36 Vereinsstruktur

47 Willi-Sander-Statistik

52 Ranglistenordnung

54 Vereinsleben

60 Mitgliederversammlung

62 Portrait

70 Aus dem Archiv

76 Wir über uns

78 Termine

Book and Play 17
Rot-Weiß Facebook 27
Rot-Weiß Newsletter Abo 55
Tennisschule Zoltán Ilin 69

Wir danken unseren Inserenten und bitten um Berücksichtigung beim Einkauf.

INSERENTEN:	
Autohaus Dello	21
Autohaus Schmidt&Koch (VW/Audi)	80
Blumen Hogekamp	33
Casa della Musica Musikschule	5
Die Sparkasse Bremen	59
Ergo Versicherung	46
G. Ernst Tölke Klempnerei	31
Golf-Ski-Tennis Treff	79
Hanseatisches Medienbüro	47
RB Tennis Bruchhof	74
Robert C. Spies Immobilien	2
SP Spezialitäten-Partner	13

IMPRESSUM

Herausgeber: Redaktion: Art Direktion:
TV Rot-Weiß Bremen Lucia Kapišinská, Eva Zahn Katharina Mey

Vorwort Vorsitzender



LIEBE TENNIS-FREUNDE.

heute werde ich die letzten offiziellen Zeilen an Euch richten. Auf unserer Mitgliederversammlung im März haben wir einen

neuen Vorstand gewählt, und meine Amtszeit ist nach 8 Jahren beendet. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei Euch allen dafür bedanken, dass Ihr mir die Arbeit, den größten und schönsten Tennisverein in Bremen zu führen, so leicht gemacht habt. Das Vertrauen, das Ihr mir entgegengebracht habt, und, dass dies in einer völlig freien Entscheidungsverfügung, zusammen mit meinen Vorstandskollegen, gemündet ist, ist einzigartig. Herzlichen Dank dafür!

Meinen Mitstreitern – Vorstandskollegen, Referenten, Sekretariat, Trainern und Platzwarten, Sekretariat – möchte ich für Ihr meist ehrenamtliches Engagement danken. Ihr wart mir eine große Hilfe. Ohne Euch hätte die Arbeit nicht funktioniert. Tolles Engagement!

Martina, unserer Clubassistentin, gilt ein besonderer Dank dafür, dass sie mir so selbstständig und gut organisiert alle Verwaltungsthemen abgenommen hat und mir in all den Jahren eine vertrauensvolle Beraterin und Gesprächspartnerin war. Ganz herzlichen Dank, liebe Martina!

Die Zukunft unseres Vereins bereitet mir keine Sorgen. Wir haben ein junges engagiertes Team gefunden, das die Entwicklung unseres Tennisvereines voranbringen wird. Viele andere Vereine haben große Probleme ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden – wir nicht. Das ist ein gutes Zeichen für unser Vereinsklima und unsere Vereinskultur. Bitte habt Vertrauen in den neuen Vorstand und unterstützt die Damen und Herren bei Ihrer Aufgabe. Sie haben es verdient!

Ich wünsche Euch einen schönen Tennissommer und viele gute Spiele!

Ich war sehr gerne für Euch da!

Herzlichst, Euer
Thomas Armbrecht

Jubiläen



Imme Ahrens Wilhelm Hüls

Michael Kahnwald

Christian Müller

Gisela Ripke

50 JAHRE

Heiko von Bloh Irma von Bloh

Ingeborg Brakebusch

Klaus Platz //

Hans-Hermann Wicke

60 JAHRE

Heide Eigenbrodt Kurt Krüger Ingrid Meyer

Karsten Detlev Meyer

70 JAHRE

Günter Tonne



WILLI-SANDER-STATISTIK

Simona Ravens

Sybille Rittig



Ulrike Jakob







Sport

VEREINSMEISTERSCHAFTEN 2018

Wie gewohnt fanden auch 2018 unsere Vereinsmeisterschaften Anfang September statt. Wir konnten uns im Vorfeld mit insgesamt 60 Anmeldungen über ein hervorragendes Teilnehmerfeld freuen. In der Herrenkonkurrenz mussten wir sogar unsere angestammte Gruppengröße erhöhen, um den Wettbewerb sinnvoll durchführen zu können. Und auch in der Damenkonkurrenz hatten wir dieses Mal ein gut besetztes Teilnehmerfeld.

Zwei Runden mussten die Herren spielen, um sich für die jeweiligen KO-Runden (Gruppen A bis D) zu qualifizieren. So musste unser Titelverteidiger Arthurs Vanags gleich zu Beginn gegen den stark aufspielenden Jan Zenner einiges zeigen, um sich keine Blöße zu geben. In der Frauenkonkurrenz wurde ein Qualifikationsspiel zur Einsortierung in die Gruppen (A bis C) gespielt. Und hier gab es bereits die erste dicke Überraschung. Titelverteidigerin Lisa Rentz musste sich knapp im Match-Tiebreak Hilda Dißmann geschlagen geben, die, wie bereits in der gesamten Saison, tolles Tennis spielte. Einige Unbekannte gab es auch, die sofort auf sich aufmerksam machten: Caroline Beyß, der man sofort anmerkte, nicht nur eine Randerscheinung sein zu wollen und Ataa Tozer, der in der Herrenkonkurrenz am Samstagnachmittag für eine Überraschung sorgte, als er Steffen Nothelle ganz knapp im Match-Tiebreak schlug und in die Gruppe A einzog.

Die Damen begannen ihre Gruppenspiele mit dem Viertelfinale bereits am Samstag. In Gruppe A zeigten letztlich Sybille Rittig, Jana Jordan, Isabell Eikel und Hilda Dißmann, dass sie die besten Spielerinnen sind. Nach Spielen auf tollem Niveau zogen Sybille und Isabell, wie zwei Jahre zuvor, ins Finale ein. Jana besiegte im Spiel um Platz 3 Hilda. Isabell wusste, dass es gegen Sybille schwer werden wird zu gewinnen. Doch Isabell zeigte sich äußert konzentriert und gewann den ersten Satz deutlich. Im zweiten Satz kämpfte Sybille, kam noch einmal heran, aber Isabell blieb ruhig und kürte sich verdient zur neuen Vereinsmeisterin.

In Gruppe B der Damen waren Helen Harjes, Imke Kretschmar, Heidi Kriete und Vorjahressiegerin Lisa die Frauen der Stunde. Imke hatte gegen Helen im Halbfinale einiges zu tun, setzte sich aber durch. Lisa machte es im zweiten Halbfinale weniger spannend und spielte gegen Heidi wieder gewohnt souverän. Der Sieg um den 3. Platz ging an Helen, die zum ersten Mal bei Vereinsmeisterschaften teilnahm – ein toller Erfolg. Im Finale ließ Lisa ihrer Gegnerin Imke keine Chance.

Bei den Damen der Gruppe C ging es hin und her. Lilli Gomez spielte gegen Gabi Moldenhauer im Halbfinale einen tollen ersten Satz,



musste im zweiten aber ordentlich zittern, als Gabi nochmal alles gab und Lilli in den Tiebreak zwang. Es reichte gerade noch für die erfahrene Lilli, um ins Finale einzuziehen. Birgit Eichmeyer machte ihre Sache gegen Caroline Beyß und anschließend gegen Stacey Gies sehr gut. Das Finale war zugunsten von Birgit dann eine klare Angelegenheit.

Bei den Herren ging es in Gruppe A bereits in der ersten Runde richtig zur Sache. Robert, letztes Jahr Vize-Vereinsmeister, warf Tom Ehlers aus dem Turnier. Ataa untermauerte seine klasse Vorstellung aus den Qualifikationsrunden, indem er überraschend Markus Brachmann schlug. Tim Lesemann wurde

durch Timm Gessner im Viertelfinale richtig gefordert, es reichte aber knapp zum Sieg im Match-Tiebreak. Robert spielte im Halbfinale gegen Ataa fantastisch, der ihn immer wieder mit druckvollen Schlägen attackierte, und machte sein zweites A-Finale in Folge klar. Im Duell der Mannschaftkameraden Tim und Arthurs wurde es zeitweise eng für Arthurs, ehe er nochmal aufdrehte und so die Neuauflage des A-Finales aus 2017 perfekt machte.

Im Finale war Robert bis Mitte des zweiten Satz der bessere Spieler. Arthurs stemmte sich dagegen, aber Robert hatte immer wieder die bessere Antwort parat und machte kaum Fehler. Doch ein Tennisspiel ist erst zu

Sport

Ende, wenn der letzte Ball gespielt ist. Plötzlich kippte das Spiel zu Arthurs Gunsten. Arthurs zwang Robert aus seiner Komfortzone und es ging in den Match-Tiebreak. Im Match-Tiebreak blieb es zunächst ausgeglichen, erneut ab der Mitte bestimmte Arthurs mit sicheren Schlägen das Spielgeschehen und gewann seinen zweiten Vereinsmeistertitel.

In der Gruppe B spielten Sven Bimber und Dennis Biller im ersten Halbfinale gegeneinander. Dennis, der sein Spiel in dieser Saison weiterentwickelt hat, gewann souverän. Das zweite Halbfinale zwischen Torben Prigge und Steffen Nothelle wurde zur Hitzeschlacht mit endlosen Ballwechseln zweier starker Spieler. Torben war dabei etwas stabiler und machte sein Finale gegen Mannschaftskamerad Dennis klar. Im Finale dominierte Torben den ersten Satz. Im zweiten Satz kämpfte sich Dennis nochmal heran und gestaltete die Partie spannend. Aber Torben wehrte den Aufstand ab und wurde verdienter Sieger der Gruppe B.

In Gruppe C tummelten sich viele junge Nachwuchsspieler von Rot-Weiß. Mit Anton Knigge und Benjamin Gabert spielten sich gleich zwei von ihnen ins Halbfinale vor. Neumitglied Brian Spier schlug gegen Anton stark auf, der aber in zwei knappen Sätzen ins Finale einzog. Jan Zenner, der vor 15 Jahren bei Zoltán Tennis spielen lernte und nun

wieder den Schläger schwingt, gewann das Duell gegen Benjamin. Im Finale spielte Jan im ersten Satz fehlerfrei und hatte immer eine passende Antwort auf Antons Spiel. Im zweiten Satz reduzierte Anton seine Fehlerquote und zeigte, weshalb er im Finale stand. Jan bewahrte aber Ruhe, wartete klug auf seine Chancen und gewann.

Die Gruppe D war eine Mischung aus sehr erfahrenen Spielern (Mike Meadows und Jochen Deitmer), talentierten Jungspunden (Piet Riemann und Pablo Puig), Überraschungsspielern (Ralph Kirsten und Christopher Gies) und alten Helden (Michael Gienapp). Jochen und Piet wurden gemeinsame Dritte. Ralph, der mit dem Erreichen des Finals einen tollen Erfolg feierte, hatte dort allerdings kaum eine Chance gegen Mike, der seine ganze Erfahrung ausspielte und verdient gewann.

Zwei Tage voller spannender Matches mit tollen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei hervorragendem Wetter haben die Vereinsmeisterschaften 2018 zu einem großartigen Turnier gemacht. Nochmal herzlichen Glückwünsch an alle Sieger und Platzierte! Wir bedanken uns bei allen, die dabei waren und freuen uns schon auf die diesjährigen Vereinsmeisterschaften. Anfang September wird es wieder so weit sein, und es wird um Pokale und Preise gekämpft. Also seid dabei!

Nicos Schlüter & Steffi Nagel

MICHAEL MENTZEN MEMORIAL CUP

Auf Wunsch vieler Senioren unseres Clubs fand am 4. August 2018 zum ersten Mal das Tennisturnier im Gedenken an unseren am 1. November 2016 so plötzlich verstorbenen Tenniskameraden Michael Mentzen statt. Die Ehefrau bzw. Witwe Sylvia Mentzen hat einen Wanderpokal, den Michael Mentzen Memorial Cup gestiftet.

Das Turnier soll jährlich als Doppelevent ausgetragen werden. Die Doppel werden per Los zusammengestellt. Ein Satz dauert jeweils 20 Minuten. Dann wird der Doppel-

partner gewechselt. Für jeden Satzgewinn gibt es einen Punkt.

Trotz des extrem heißen Wetters war die Teilnahme sehr erfreulich. Es kamen auch Nicht-Aktive, die einfach nur dabei sein wollten! Der erste Gewinner dieses Turniers ist Bernd Pilster. In gemütlicher (von Sylvia gesponserter Kaffee-Runde) wurden Erinnerungen ausgetauscht und Michaels permanente Hilfsbereitschaft und seine tatkräftige Hilfe für den Verein hervorgehoben.

Am Samstag den 10. August 2019 soll der diesjährige MMM-Cup stattfinden.



Sport



Simone Wreth 1. Damen LK 6-16 und Lia Sophie Herzberg 2. Damen LK 6-16

7. HEAD ROT-WEISS OPEN 2018

Auch in diesem Jahr kamen über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Anlage des TV Rot-Weiß Bremen e.V. in der Pauliner Marsch zusammen, um sich bei herrlichstem Wetter in verschiedenen Wettbewerben zu messen. Bereits zum 7. Mal wurden Konkurrenzen sowohl im Aktiven- als auch im Seniorenbereich (AK 40) für Damen und Herren im Rahmen der 7. HEAD Rot-Weiß Open 2018 angeboten.

In der stärksten Leistungsklasse, Herren (LK 6-13), musste Lars Buchholz (Osnabrücker Tennis-Club von 1908 e.V) das Finale leider absagen, so dass Stefan Schubert (Barrier Tennis-Club e.V.) der Titel kampflos zufiel. Bei

den Damen (LK 6-16) konnte sich Simone Wreth (Tennisverein Süd Bremen e.V.) nach hartem Kampf gegen Lia Herzberg (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.) durchsetzen. Im Seniorenbereich der Herren M40 (LK 6-13) domminierte Arthurs Vanags (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.) das Feld und ließ auch Marco Brosa (Tennisverein von 1927-Stadtwerder e.V.) im Endspiel letztlich keine Chance.

Doch auch in den anderen Teilnehmerfelder wurden spannende Matches ausgetragen, wobei Fabian Tinzmann (Tennisverein von 1905 e.V. Syke) den 1. Platz in der Klasse Herren (LK 14-19) gegen Dominik Wefers (TC Blau-Weiß Oldenburg e.V) gewann, während



Sport

Welf Thilo Rumann (TC Blau-Weiß Oldenburg e.V.) bei den Herren (LK 20-23) das Finale gegen Julian Beckh (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.) für sich entschied. Kim Mirrow (Bremer Hockey-Club e.V.) und Jana Jordan (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.) boten spannende Unterhaltung im Damen (LK 17-23) Finale, in dem Kim Mirrow sich schließlich behaupten konnte. In den Altersklassen Herren M40 (LK 14-19) setze sich Tim Lesemann (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.) gegen seinen Vereinskameraden Thomas Schleppegrell (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.) durch, während Gerald Herzberg (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.) in einem epischen Finale der Herren M40 (LK 20-23) die Oberhand über Detlef Schwittek (TG Uesen) behielt.



Lennart Jung 2. Herren 6 -13 NR und Christian Semrau 1. Herren 6 -13 NR

Die weiteren Ergebnisse im Überblick:

Herren (LK 6-13) Nebenrunde

1. Platz: Christoph Semrau (Tennisverein von 1905 e.V. Syke)

2. Platz: Lennart Jung (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.)

Herren (LK 14-19) Nebenrunde

 Platz: Daniel Stüve (TC Damme)
 Platz: Hendryk Lausch (FTSV Jahn Brinkum von 1884 e.V.)

Herren (LK 20-23) Nebenrunde

Platz: Fabian Rathgeber (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.)

2. Platz: Jan Zenner (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.)

Damen (LK 17-23) Nebenrunde

Platz: Birgit Eichmeyer (Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V.)

 Platz: Stella Morisse (Glück auf – Victoria- OTI Oldenburg)

Herren M40 (LK 6-19) Nebenrunde

Platz: Seif Hamdy Mostafa
 (Bremer Hockey-Club e.V.)

2. Platz: Peter Forke (Tennis-Club Schwarz-Weiß Bremen von 1933 e.V)

NORDDEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN SOMMER 2018

Erstmals wurden die Offenen Norddeutschen Meisterschaften der Altersklassen auf unserer Anlage ausgetragen. Vom 16.-19. August 2018 kämpften rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus zehn deutschen Landesverbänden bei bestem Tenniswetter um die Titel. Auch Mitglieder unseres Vereins traten an, um sich mit einigen der besten Spielerinnen und Spielern aus Norddeutschland zu messen.

Bei den Damen 30 konnte sich Simona Ravens in den Gruppenspielen durchsetzen und zog ins Finale ein. Dort unterlag sie Inga Radel (TC an der Schirnau) und errang somit

einen tollen 2. Platz. Dieter Schmutzer musste in der 1. Runde der Herren 55 direkt gegen den an Position 2 gesetzten und späteren Zweitplatzierten Bernd Willmann (SC Waldenau) antreten. Er verlor zwar, spielte aber im Folgenden eine erfolgreiche Nebenrunde. Dort konnte er als Ungesetzter den Titel holen – ein toller Erfolg!

Auch wenn es nicht für weitere Platzierungen reichte, zeigten unsere Rot-Weiße tolles Tennis auf dieser überregionalen Bühne. Sollten im kommenden Sommer die Norddeutschen Meisterschaften erneut bei uns stattfinden, werden wir uns wieder als guter Gastgeber mit hoffentlich vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus unserem Verein präsentieren.

SP Spezialitäten-Partner Nord AG



Kompetent für Deutschland

Seit 1964 Ihr zuverlässiger Partner für Nationale und Internationale Wurst- und Schinkenspezialitäten.

Ziegelbrennerstraße 6-8, 28279 Bremen

Tel: 0421 / 83 00 5-0 www.spn-bremen.de Fax: 0421 / 83 00 5-50 info@spn-bremen.de

Sport

Hier alle Ergebnisse unserer Mitglieder: Herren 45

 Runde: Markus Brachmann – Michael Wendt (TC Seppensen) 7:5, 7:5
 Arthur Vanags – Clark Zickendraht (TC Lüchow) 6:1, 6:1

Achtelfinale: Markus Brachmann – Andreas Schach (Nindorfer TC) 2:6, 6:1, 10:4
Arthur Vanags – Lars Mosel (Spiel- und Turnverein Wilhelmshaven) 5:7, 3:6
Viertelfinale: Markus Brachmann – Lutz
Preußners (SC Victoria Hamburg) 3:6, 1:3
Aufg. Brachmann

Herren 50

1. Runde: Marco Ferritto – Olaf Hemker (Oldenburger TeV) 6:0, 1:0 Aufg. Hemker Achtelfinale: Michel Gabert – Michael Armbrecht (Harburger Turnerbund) 6:4, 6:0 Marco Ferritto – Dimitri Kostin (Bremer Hockey-Club) 2:6, 0:6 Viertelfinale: Michel Gabert – Stephan Kammerer (Tennis- und Hockeyclub Neumünster) 6:4, 2:6, 9:11

Herren 55

Achtelfinale: Dieter Schmutzer – Bernd Willmann (SC Waldenau) 3:6, 2:6

Nebenrunde Viertfinale: Dieter Schmutzer – Martin Petersen (Klipper THC) 7:5, 6:0

Nebenrunde Halbfinale: Dieter Schmutzer – Hendrik Lüddemann (TG Uesen) 6:1, 3:6, 14:12

Nebenrunde Finale: Dieter Schmutzer – Michael Collisi (Jahn Peine) 1:0 Aufg.Collisi

Damen 30

Gruppenspiele:

Simona Ravens – Christin Vogel (TC an der Schirnau) 6:2, 7:6

Stefanie Nagel – Simona Ravens 6:3, 6:7, 3:10

Stefanie Nagel – Christin Vogel (TC an der Schirnau) 2:3 Aufg. Nagel Karen Hogekamp – Donata Wustlich (SV

Berliner Bären) 3:6, 1:6

Karen Hogekamp – Inga Radel (TC an der Schirnau) 0:6, 0:6

Finale Damen 30:

Simona Ravens – Inga Radel (TC an der Schirnau) 4:6, 1:6













PFINGST-MIXED-TURNIER 2018

Es lässt sich leicht resümieren, das Pfingst-Mixed 2018 war wieder ein voller Erfolg. Blauer Himmel, sengende Sonne, wieder fast 60 Teilnehmende, leckeres Grillen, sehr gute, ausgeglichene Spiele und zufriedene Aktive. Unserer Meinung nach, ist so ein wunderbarer Tag aber nicht selbstverständlich. Wir als Organisatoren können nur den Boden für ein möglichst gutes Turnier bereiten. Letztlich füllen aber die Mitglieder von Rot-Weiß das Turnier mit Leben, indem sie Bock auf Tennis haben, freundlich und fair miteinander umgehen, sich auf der Terrasse tummeln und Anteil an den Spielen der anderen nehmen. Somit gleich zu Beginn ein dickes Dankeschön von unserer Seite.

Kommen wir zum Sportlichen Teil. Der Modus ist bekannt: Zwei Qualifikationsspiele

eröffnen den Weg in die jeweiligen der Spielstärke angepassten vier Gruppen. In diesem Jahr konnten wir etliche neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen, die sich zum Teil auch noch auf ihnen völlig unbekannte Spielpartnerinnen oder -partner eingelassen haben. Auch war die Alters-Range erfreulich breit gefächert, von 19 bis in die 70er Jahre war alles vertreten.

In Gruppe A setzten das Überraschungsduo Franziska Peters und Thomas Karow der favorisierten Paarung Thomas Armbrecht/ Isabell Eikel ordentlich zu, wobei sich letzten Thomas/Isabell durchsetzen konnten und ins Finale einzogen. Dort warteten schon Eva Zahn und Tom Ehlers, die mit Glück und Kampf Ella Honarbakhsh/Dieter Schmutzer niederrangen. Der Shot des Turniers gelang dabei Ella, die geistesgegenwärtig einen ge-

Sport

nialen Stopp von Eva erlief, der eigentlich übers Netz zurückgesprungen war(!), diesen somit gerade noch erreichte und mit viel Gefühl hinter die Netzkante legte. Wahnsinn! Im Finale der Gruppe A ging es knapp und hochklassig zu. Thomas und Isabell gewannen durch etwas mehr Routine und waren sehr verdiente Sieger vor Tom und Eva. Den dritten Platz sicherten sich Dieter und Ella. In Gruppe B gab es eine kleine Sensation, als im Halbfinale Torben Prigge gemeinsam mit Tanja Rauch das ultrastabile Doppel Steffen Nothelle/Sybille Rittig besiegte. Trösten durften sich die beiden dennoch mit dem dritten Platz, Im zweiten Halbfinale trafen zwei Generationen aufeinander. Fabian Rathgeber und Vicky Engel als Jungspunde waren für das erfahrene Duo Uschi Hausmann und Ernst Wiese dann doch etwas zu stark. Im Finale der Gruppe B rauschten Torben und Tanja weiter durchs Turnier und siegten ziemlich souverän gegen Fabian und Vicky. Die Gruppe C machte deutlich, dass eine kleine Tennis-Schaffenspause nicht immer schlecht sein muss. Vor zwei Jahren hatten schon einmal Inka Cordes und Jan Kipp zusammengespielt. Inka setze ein Jahr mit Tennis aus und kam mit Jan aber überzeugend zurück, indem sie gleich ins Finale einzogen. Lisa Bentz und ihr Partner Peter Lendecke konnten sie im Halbfinale nicht aufhalten, sicherten sich aber letztlich den 3. Platz. Das zweite Halbfinale bestritten Elke Schloo/ Thomas Greh gegen Samuel Willi/Janina Scheunemann. Elke, die am Vortag noch das LK-Turnier bei Stadtwerder gewonnen hatte,



und Thomas wehrten sich tapfer, konnten aber den späteren Turniersieg von Samuel und Janina nicht verhindern.

Die Gruppe D wurde im Gruppenmodus Jeder gegen Jeden ausgetragen. Die Sieger waren auch fast die Ältesten des gesamten Turniers. Gerd Gassmann und Marcella Pouplier siegten dreimal und waren sehr überzeugende Sieger. Zweite wurden das Ehepaar Brunhilde und Peter Lange. Der Satz "jetzt komm" schon, ich will fertig werden" von Brunhilde zu Peter vor ihrem letzten Spiel war nur allzu verständlich, weil es auch ein-

fach super anstrengend war. Dritte wurden Stephan Heckmüller und Heiner Cramer, die sich im Spiel um Platz 3 im Match-Tiebreak gegen Christina Vocke und Paul Schlüter denkbar eng durchsetzten. Die Dramatik hatte sogar vorgesehen, dass es das letzte Spiel der jeweiligen Paarungen war.

Wir bedanken uns zum Abschluss auch noch einmal bei unserer Gastronomie um Britta und ihrem Team, die mit ihrem Grill-Buffett den Tag abgerundet haben.

Nicos Schlüter & Alex Köhler

Erfolgsgeschichte

Die Umstellung von unserem Lichtmarkensystem auf die Online-Buchung der Hallenplätze über "Book and Play" kann als Erfolg gewertet werden. Im Winter 2011/12 wurden 71 Stunden über das Portal gebucht, 2012/13 waren es 92 und am 31.12.2013 waren wir schon bei 183 Stunden. Das Angebot, bei dem so-

wohl Mitglieder als auch Gäste ort- und zeitunabhängig eine Buchung vornehmen können, wird inzwischen sehr gut angenommen. Wer Probleme bei der Registrierung hat, kann sich gern an die Rot-Weiß-Geschäftsstelle wenden. Book and Play gibt es übrigens auch als App für iPhones. Weitere Infos unter www.bookandplay.de.



Wir sind nun als Verein bei Bookandplay registriert. Ab jetzt sind spontane Online-buchungen der Halle möglich! Eine Registrierung bei Bookandplay ist erforderlich. Also alle anmelden und mittesten! Man erhält einen Code und das Licht in der Halle ist für die gebuchte Zeit an.

Alles weitere auf www.bookandplav.de

Jugend

JUGENDVEREINSMEISTERSCHAFTEN 2018

In der letzten Tennissaison fanden am 15. September die 3. Jugendvereinsmeisterschaften statt. Die hohe Teilnehmerzahl von 28 Personen aller Altersklassen erfreute den Jugendsportwart Steffen Nothelle sehr.

Es war eine Freude, "alte" bekannte und neue Wettkämpfer begrüßen zu dürfen. Viele Kinder und Jugendliche sind aufgrund ihres Alters in neue Konkurrenzen aufgestiegen, wo sie sich nun gegen teilweise körperlich überlegene Gegnerinnen oder Gegnern behaupten durften. Am meisten freute mich, dass die jüngste Konkurrenz mit Kindern unter 10 Jahren zum ersten Mal dabei war und sie trotz geringer spielerischer Erfahrungen ihren ersten Wettkampf bestritten.



Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten eine Startgebühr von 10 € zahlen. Hierfür ist für das leibliche Wohl gesorgt worden. Es gab Grillgutscheine, Wasser, Bananen, jede Menge bunte Donuts und für jeden eine Tafel Schokolade.

Es ist in den Kategorien Junioren/-innen 10, Juniorinnen 16 und Junioren 12, 16 und 18 gespielt worden. Aufgrund der unterschiedlichen Teilnehmerzahlen kamen in den einzelnen Kategorien sogar vier verschiedene Spielsysteme zum Einsatz.

Da es bei den Junioren 10 keine wesentlichen körperlichen Unterschiede gibt, spielten auch Mädchen gegen Jungen. Es wurde mit größeren und weicheren, sogenannten Methodik-Bällen, auf kleinen Spielfeldern mit flachen Netzen gespielt. Das Teilnehmerfeld bestand aus zwei Mädchen und zwei Jungen, in dem jeder gegen jeden spielte. Wer als erstes 10 Punkte erreichte hatte das Match gewonnen. Es freute mich zu sehen, dass selbst unsere Kleinsten schon sehr viel Ehrgeiz entwickelten und sie alles gegeben hatten, um zu gewinnen. Toll war auch, dass die Eltern und Verwandten bei der Durchführung der Matches mitgeholfen haben.



Die Platzierungen waren folgende:

1. Sieger: Jan Finnian Halich,

2. Sieger: Raban Edelkamp,

3. Sieger: Anna Fischer,

4. Sieger: Amelie Spitzeck

Bei den Juniorinnen 16 wurde ein Match 30 Minuten lang gespielt, so dass jeder gegen jeden spielen konnte. Da nur ganze Spiele zählten, hatten die Wettstreiter am Ende der 30 Minuten noch Zeit ihr Spiel in Ruhe zu beenden. Somit mussten die Mädels fünf Matches bestreiten, was sie auf eine harte Bewährungsprobe stellte, die sie alle am Ende sehr gut gemeistert hatten.



Bei den Juniorinnen 16 waren die Platzierungen folgende:

1. Siegerin: Sophie Haupt,

2. Siegerin: Leni Schleppegrell,

3. Siegerin: Felina Buhrdorf,

auf den Plätzen folgen: Olivia Buhrdorf,

Natalie Dikow, Sofi Keci

Die Junioren 12 bildeten mit sieben Wettkämpfern das zweitgrößte Teilnehmerfeld, so dass jeder sechs Matches bestreiten musste, was sie vor eine harte mentale und körperliche Herausforderung stellte. Die Jungs kämpften sehr hart um jeden Punkt. Zum Ende hin konnte man ihre Erschöpfung, aber auch Zufriedenheit über Geleistetes, in ihren Gesichtern sehen.



Bei den Junioren 12 waren die Platzierungen folgende:

1. Sieger: Fynn Armbrecht,

2. Sieger: Luca Pyda,

3. Sieger: Fabian Spitzeck,

auf den Plätzen folgen: Thorben Spitzeck, Paul Miguel, Tristan Fischer, Filippo Braun.

Da die Junioren 16 nur vier Spieler waren, musste jeder gegen jeden ein Match bestreiten. Die Sätze begannen bei 2:2, und bei Satzausgleich erfolgte ein Match- bzw. Su-

Jugend

per-Tiebreak. Die Jungs konnten die Durchführung ihrer Matchfolge selber koordinieren, was auch sehr gut gelungen war und somit zu einem reibungslosen Ablauf führte.



Bei den Junioren 16 waren die Platzierungen folgende:

Sieger: Lenny Dierssen,
 Sieger: Matti Grote,
 Sieger: Lasse Hobrecht,
 Sieger: Milan Edelkamp

Da die Junioren 18 die meisten Wettkämpfer hatten, wurde in zwei Gruppen gespielt, wobei ein Match ebenfalls 30 Minuten lang dauerte. Nach dem die Gruppenphase absolviert war, spielten die jeweiligen Gruppenplatzierungen, wie beispielsweise Sieger Gruppe 1 gegen Sieger Gruppe 2, die Plätze aus. Die Finalspiele sind als ganze Sätze und bei Satzausgleich der dritte Satz als Match-Tiebreak gespielt worden.



Bei den Junioren 18 waren die Platzierungen folgende:

Sieger: Piet Riemann,
 Sieger: Ole Steinhardt,
 Sieger: Mika Grote,

auf den Plätzen folgen: Onno Stuhldreher, Matvej Halkou, Pablo Puig, Armin Taha

In allen Kategorien ist sehr hart gekämpft worden, und alle Tennisspielerinnen und Tennisspieler gaben ihr Bestes. Zur Freude aller hat sich das Wetter, nach anfänglich leichtem Regen, noch zu einem schönen, leicht sonnigen Tag entwickelt. Für die ersten drei Plätze gab es Pokale und für die weitern Platzierungen Urkunden. Als zusätzliches Dankeschön für tolle Matches bekamen alle Tennisspielerinnen und Tennisspieler noch eine Tafel Schokolade. Wir haben viele spannende Spiele gesehen, waren vom Ehrgeiz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr begeistert und freuen uns auf die nächste Jugendvereinsmeisterschaft – bei hoffentlich noch schönerem Wetter.



Service Winner: Dello!

Schlagen Sie doch mal beim Dello Service auf! Unsere zuverlässigen und freundlichen Mitarbeiter begrüßen Sie gern und überzeugen Sie mit Sicherheit davon, warum unsere Niederlassungen bereits auf mehrere Auszeichnungen, wie zum Beispiel den Opel Service-Pokal, stolz sein dürfen.

Und man muss auch nicht weit ausholen, um zu beschreiben, was Sie bei Dello in Bremen und umzu noch erwartet:

- Unser Grand Slam: Die Neuwagenmarken Opel und Ford mit stets tollen Aktionsangeboten.
- Unser Ass: Die günstigen, zertifizierten Dello-Gebrauchtwagen, stets ca. 3.000 Top-Fahrzeuge im Angebot.
- Unsere Rückhand: Zubehör und Ersatzteile für jeden Bedarf, auch AutoMega Teile – die günstige Alternative für alle Fabrikate.

Schauen Sie doch einfach mal in einer unserer Niederlassungen vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.





28205 Bremen

Tel. 0421 436089-0













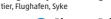
Georg-Bitter-Quar- Georg-Bitter-Quartier tier, Flughafen, Syke

DELLO Georg-Bitter-Quartier DELLO am Flughafen Georg-Bitter-Str. 21-23

Neuenlander Str. 93-97 28199 Bremen Tel. 0421 53660-0

tier, Flughafen **DELLO Syke** Barrier Str. 39

28857 Svke-Barrien Tel. 04242 1682-0



Service:



Nichts verpassen, jetzt folgen: facebook.com/dellogruppe

Niederlassungen der Ernst Dello GmbH & Co. KG, Sitz: Nedderfeld 91, 22529 Hamburg

Mannschaftsberichte

1. DAMEN

Das Ende einer Ära

Man mag es kaum glauben, aber die Zeit der 1. Damenmannschaft des TV Rot- Weiß Bremen ist zumindest vorerst Geschichte. Nach vielen erfolgreichen Jahren, von der Ober- bis zur Regionalliga, mussten wir uns aufgrund von Alter, Familienzuwachs, Verletzungen und dem Mangel an Tennisnachwuchs leider eingestehen, dass es so nicht weiter geht. Trotz zahlreicher Gespräche, versuchter Spielgemeinschaften und tausend weiteren Gedanken blieb uns nichts anderes übrig, als den Schritt zu gehen und die Damenmannschaft abzumelden. Allzu viel Trübsal blasen möchten wir aber nicht, vielmehr wollen wir auf die erfolgreichen, lustigen und spannenden Jahrzehnte zurückblicken.

Tennis

Die erfolgreiche Historie der Damen von Rot-Weiß begann mit jungen, motivierten Spielerinnen, die sich auf die Suche nach Sponsoren machten, um die Mannschaft im Spitzensport zu etablieren und ihr alle Türen zu öffnen. Ein überaus engagierter und immer junggebliebener Trainer (Ihr wisst schon wer :-) schaffte dazu perfekte Voraussetzungen für ein erfolgreiches Team. Es folgten viele Jahre mit spannenden Spielen, packenden Doppelduellen und

Match-Tiebreaks, die einem den Atem, die Geduld und oftmals auch den Glauben an den lieben Tennisgott raubten. Was uns dabei stets auszeichnete war ein unbändiger Teamgeist, der trotz wechselnder Konstellationen nie verloren ging und Freundschaften weit über den Tennisplatz hinaus entstehen ließ. Dies ermöglichte uns auch, so manch schon verloren geglaubtes Punktspiel doch noch zu drehen und unsere Doppelstärke wiederholt unter Beweis zu stellen.

Zoltán

Was soll man hier groß sagen, außer: großartig, phänomenal, liebenswert, hochmotiviert, kultiviert, und positivst denkender Mensch auf Erden. Keiner hat so viel Ahnung vom Tennis wie er! Wir sind unendlich dankbar, dass wir Dich, Zoltán, immer an unserer Seite wussten und Du uns sogar in Deiner Freizeit bei jedem Punktspiel unterstützt hast. Auch wenn Du, natürlich nur bei langweiligen Spielen, auch mal deine Augen "entspannen" musstest :-). Vermissen werden wir die lustigen Trainingsspielchen (vor allem das Sternchenspiel!), den Versuch uns spielerisch und taktisch doch noch etwas beizubringen (die Frage nach dem "Warum" stellte sich hier wiederholt) und natürlich die Duplos für Siege, besondere Anlässe oder einfach nur zur Aufmunterung. Danke für Alles!



Mannschaftsberichte

Abseits des Platzes

Nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz haben wir viele tolle Stunden miteinander verbracht. Gerne erinnern wir uns an unsere Trainingslager-Wochenenden im Verein oder in Sankt Peter-Ording zurück. Auch die Ausflüge ins Badehaus und zum Beachtennis-Turnier am Steinhuder Meer waren fantastische Erfahrungen. Die Erinnerungen an die wunderschönen Hochzeiten zaubern uns außerdem immer noch ein Lächeln ins Gesicht.

Unvergessen bleiben zudem die jährlichen Freimarktsbesuche, von denen wir nicht ohne ein neues Maskottchen heimkehren durften, und die Weihnachtsfeiern, die kulinarisch stets mit einem kreativen und herausfordernden Thema verbunden waren. Diese Traditionen werden uns sicher auch in Zukunft erhalten bleiben.

Ein großer Dank gilt natürlich dem Verein, allen Sponsoren und Fans am Platz, die uns immer unterstützt haben und Teil dieser Erfolgsgeschichte waren. Und keine Sorge, wir arbeiten schon fleißig an der nächsten Generation rot-weißer Tennisdamen. Aktuell haben wir bereits sieben Spielerinnen und zwei mögliche Trainer. Wer weiß schon, was die Zukunft bringt :-).











Ein großes Dankeschön an meine Damen!

Liebe Anne, Antje, Birte, Britta, Denise, Hanna, Imke, Joana, Johanna, Judith, Karen, Lara, Laura, Lucia, Nadine, Nanni, Nele, Pamela, Simona, Steffi & Theda,

vielen, vielen Dank für die Abschiedsfeier, mit der Ihr mich am 28. September 2018 sehr angenehm überrascht habt. Herzlichen Dank auch für das Erinnerungsbuch, das Ihr für mich gemeinsam zusammengestellt und mir an dem Abend überreicht habt. Ich habe es seitdem schon mehrere Male durchgeblättert. Jedes Mal werden erneut die verschiedensten Erinnerungen in mir wachgerufen: Punktspiele, Bremer Meisterschaften, Trainingslager, Geburtstage und Jubiläumsfeiern, Eure Hochzeiten, das Weihnachtsessen, Freimarktsbesuche, Kohlfahrten, usw. Und dabei wird es mir immer ganz warm ums Herz.

DANKE FÜR DIE SCHÖNE ZEIT MIT EUCH!

Ich wünsche Euch viel Glück und Freude auf dem weiteren Lebensweg.



Mannschaftsberichte

2. DAMEN

Man könnte uns die Integrationsmannschafft schlechthin nennen, denn wir haben uns aus Mädels der Damen und der Damen 30 von Rot-Weiß und Rot-Gelb erfolgreich zusammengetan.

Wir sind in der Regionsliga mit dem Ziel gestartet, einfach Spaß zu haben, aber waren natürlich trotzdem hochmotiviert. Dies zahlte sich aus, denn bereits das erste Punktspiel gegen Schwarz-Weiß Bremen gewannen wir, trotz längerer Regenpause, mit 6:0. Bis zum letzten Spieltag waren wir ungeschlagen auf Platz eins der Tabelle. Die größte Überraschung war, dass wir bis dahin alle Doppel gewonnen haben, als wären wir ein langjährig eingespieltes Team, obwohl wir uns größtenteils vorher gar nicht kannten. Aber nicht nur beim Tennis geht es harmonisch zu, auch außerhalb des Platzes gab es einiges zu feiern.

Leider hat es beim letzten Punktspiel gegen 1927 Stadtwerder nicht für einen Sieg gereicht, so dass letztendlich ein einziger Matchpunkt in der Tabelle darüber entschied, dass wir nicht aufsteigen werden, sondern die TuSG Ritterhude. Aber davon lassen wir uns nicht demotivieren, denn der Prosecco wurde trotzdem mehrfach geöffnet, um auf die erfolgreiche Saison anzustoßen.

Am Erfolg waren Vicky Engel, Tanja Rauch, Ulrike Tidow, Hilda Dißmann, Vivien Doll, Imke Kretschmar, Karen Ebbert, Franziska Peters und Miriam Ebke beteiligt. Besonders hervorzuheben sind Vivien und Vicky, die sich durch die Punktspiele eine höher LK erspielten.

Wir danken Sandra Schoon für das Aushelfen bei einem Heimspiel, Tom Ehlers für das Mannschaftstraining, Steffi Nagel für die Kontaktfindung und Unterstützung ganz am Anfang und Käthe vom Bistro für seine fotografischen Fähigkeiten.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Sommersaison 2019, mit genauso viel Spaß und ebenso viel Sonne auf dem Platz, und wir heißen außerdem Caroline Beyß und Linda Oertel als neue Unterstützung herzlich willkommen in unserer Mannschafft.

Eure 2. Damen



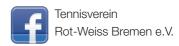








Mehr Fotos und andere Infos findet Ihr auf Facebook – es lohnt sich!



Mannschaftsberichte



1. DAMEN 30

In der Wintersaison 2017/2018 sind wir zum ersten Mal in der überregionalen Nordliga angetreten. Im Januar hatten wir mit der Grippewelle zu kämpfen und mussten einige Spiele ersatzgeschwächt bestreiten. Zum Glück waren es die Spiele gegen die stärksten Mannschaften der Liga. Bei den wichtigen Spielen um den Klassenerhalt waren wir dann gut aufgestellt und konnten mit einem tollen 3. Platz unsere erste Nordliga Saison erfolgreich abschließen.

Durch den Aufstieg im Sommer zuvor hätten wir auch in 2018 die Möglichkeit gehabt, in der Nordliga anzutreten. Leider hatten wir für eine 6er-Mannschaft zu wenig Spielerinnen

aus den eigenen Reihen, so dass wir uns für eine Spielgemeinschaft mit Brinkum entschieden haben. Eine Spielgemeinschaft ist jedoch in der Nordliga nicht erlaubt, so dass wir in der verbandshöchsten Spielklasse, der Oberliga, angetreten sind. Alle waren hoch motiviert, doch die Freude wurde schnell getrübt. Durch kurzfristiges Zurückziehen sowie Nichtantreten von gegnerischen Mannschaften hatten wir kaum Punktspiele. Die wenigen Spiele konnten wir jedoch vergleichsweise locker gewinnen und sind direkt wieder in die Nordliga aufgestiegen.

Die diesjährige Wintersaison mit einem aktuellen 1. Platz in der Nordliga und durchaus berechtigter Hoffnung eines Aufstiegs in die Regionalliga bestätigt, dass die Nordliga die richtige Spielklasse für uns ist. Wir freuen uns sehr, dass mit Simona Ravens und Anne Tabor nun zwei starke Spielerinnen aus den Damen zu uns gestoßen sind. Aber wie es in den 30ern so üblich ist, kommen immer wieder familiäre Verpflichtungen dazwischen;) Da wir im Sommer wieder eine 6er-Mannschaft stellen müssen, versuchen wir aktuell genügend Spielerinnen zusammen zu bekommen, um an die Erfolge dieser noch "jungen" Mannschaft anzuknüpfen und unseren Verein weiterhin überregional zu vertreten.

Am Erfolg beteiligt waren:

Denise Fischer, Silke Günther, Karen Hogekamp, Judith Kaplan, Susanne Meyer, Stefanie Nagel, Hanna Radziejski, Uta Rosebrock, Silke Soeken, Kerstin Wührmann Stefanie Nagel





Mannschaftsberichte

3. DAMEN 30

Jana (MF), Ella, Verena, Claudia, Lisa, Janina, Isabell

Um es vorweg zu nehmen: Wir haben die Bezirksklasse gehalten und gehen als Dritter unserer Gruppe in die Sommersaison 2019!

Aber wie lief es denn so für unsere Mannschaft? Vier Spiele standen im Supersommer an, von denen wir zweimal als Sieger vom Platz gingen und zweimal eine Niederlage einstecken mussten. "Zuhause", also auf unserer Anlage, scheinen wir beflügelt und konnten so unsere beiden Heimspiele gegen den TC Cuxhaven deutlich mit 5:1 und den TV Ost mit 4:2 gewinnen. Der TV Schwanewede als Aufsteiger und der Langener TC – bei orkanartigen Böen – waren für uns dagegen nicht zu bezwingen. Letztendlich war es eine ausgeglichene Saison, die unser Team auch neben dem Platz erneut mit einigen schönen Unternehmungen abgerundet hat.

Tom als unser Trainer hatte es wohl an einigen Trainingstagen nicht ganz einfach mit uns, weil wir immer so viel zu besprechen hatten und so mancher Übung nicht gleich folgen konnten. ;-) Dennoch ist aber anscheinend etwas von seinem Doppeltraining hängengeblieben, da wir doch ein paar mehr Doppel gewinnen konnten, als noch in der

Saison zuvor. Wie sehr auf unsere Mannschaft Verlass ist, zeigt sich darin, dass Isabell sich den Titel als Vereinsmeisterin nach 2016 erneut geholt hat. Wir sind stolz auf Dich:-).

Auch das Spielerinnen-Karussell dreht sich fortlaufend in der 3. Damen 30: Ausgeschieden aus unserer Mannschaft und aus dem Verein sind Janina und Jana. Wir bedauern dies sehr und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei beiden für die guten Matches und den Einsatzwillen. Jana danken wir darüber hinaus für den super Job als Mannschaftsführerin: Dicken Drücker von uns allen!

Neu bei uns im Team begrüßen wir Sybille und Eva, die nun gemeinsam mit Ella, Verena, Claudia, Lisa und Isabell in die Sommersaison 2019 starten werden. Training und freies Spiel sind geplant und werden uns gut auf die kommenden Matches vorbereiten. Zum Start in die neue Saison haben wir gleich einen monatlichen Stammtisch gegründet. Also, wir sind vorbereitet. Der Sommer 2019 kann kommen!





SANITÄR · HEIZUNG

Quintschlag 27 28207 Bremen Telefon (0421) 453728 Telefax (0421) 414542 toelke-bremen@t-online.de www.toelke-bremen.de

Mannschaftsberichte





1. DAMEN 40

In der Sommersaison 2018 sind wir in unserer Gruppe mit 7 Mannschaften angetreten. Hart erkämpft haben wir uns den 4. Platz in der Verbandsklasse und sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Bei den Resultaten im Einzelwettbewerb können wir uns durchaus sehen lassen – 17 gewonnene Einzel gegenüber 7 Begegnungen, die wir abgeben mussten. Im Doppel sieht das etwas anders aus. Hier ist die Quote 4:8 gegen uns. Dies wird wohl ein ewiges Trauma bleiben.

Im wahrsten Sinne des Wortes hatten wir letztes Jahr heiße Begegnungen. Das Wetter war uns, im Gegensatz zur Vorjahressaison, sehr gnädig, und die Sonnenmilch durfte nicht fehlen.

Es waren durchweg sehr faire und sportliche Punktspiele, und jede gegnerische Mannschaft für sich hatte ein angenehmes Auftreten, sodass die Stimmung entsprechend locker und herzlich war. Zum Erfolg beigetragen haben Tanja, Sybille, Ulrike, Eva, Gabi, Anja, Jutta, Ute, Denise, Elke und Imme.

Bei unserem Weihnachtsessen in der Meierei gingen die Gespräche auch um die kommende Saison, da wir unerwartet zwei Abgänge zu verzeichnen hatten, für die wir nun dringend Ersatz suchen mussten. Nach einigem Hin und Her, wie es weitergehen kann, hat sich zum Glück eine Tür aufgetan. Mit Dorothee und Mandy bekommen wir erstklassige Unterstützung, worüber wir uns riesig freuen. Die 2. Damen 40 hat uns ebenfalls ihre Unterstützung zugesichert, was großartig ist. Für die nächste Saison sind wir zwar in voller Anzahl, aber dennoch knapp besetzt.

Das 1. Event für 2019 ist bereits organisiert. Wir verbringen ein gemeinsames Tenniswochenende in der Nähe von Osnabrück.

Imme Ahrens

2. DAMEN 40

So schön kann Tennis sein.

Kurz vor Weihnachten haben wir uns getroffen und die nächste Saison besprochen. Nicht nur bei leckerem Essen und Wein geht es lustig zu, auch auf dem Tennisplatz steht der Spaß für uns an erster Stelle. Und wenn man dann auch noch gewinnt, ist es doppelt schön.

Wir machen auch 2019 weiter.





blumen hogekamp

ihre gärtnerei im geteviertel

elsasser str. 77, 28211 bremen, tel. 0421-43268-0

www.blumen-hogekamp.de

Mannschaftsmeisterschaft 2018

Tennisverein Rot-Weiß Bremen e.V. (307905)

Ergebnistabellen - kompakt

			Her	ren Verbandsklasse Gr. 222			
Pkt.	Matches	Sätze			Pkt.	Matches	Sätze
12:0	38:16	82:37	▲ 1	Beckedorfer TC (OHZ)	10:2	23:13	48:36
8:4	35:19	72:42	2	Barrier TC e.V. II	9:3	25:11	54:28
8:4	32:22	67:52	3	Bremerhavener TV v. 1905 II	8:4	22:14	48:34
6:6	27:27	57:60	4	VfL Sittensen	6:6	19:17	45:37
4:8	25:29	55:61	5	TV RW Bremen e.V.	6:6	18:18	44:41
2:10	18:36	42:75	▼ 6	TC Haddorf	3:9	15:21	36:47
2:10	14:40	33:81	▼ 7	Bremer TV v. 1896 e.V. II	0:12	4:32	13:65
			Her	ren 30 1. Regionsklasse Gr. 352			
Pkt.	Matches	Sätze			Pkt.	Matches	Sätze
11:1	30:6	61:13	<u>-</u> 1	TC Eiche Neu St. Jürgen	10:0	28:2	57:7
11:1	30:6	62:15	2	TC Schloßpark Sebaldsbrück	7:3	20:10	44:22
6:6	17:19	36:40	3	TV v. 1927 Stadtwerder e.V.	6:4	16:14	35:31
5:7	15:21	30:46	4	TC Lilienthal	3:7	10:20	23:42
5:7	11:25	25:52	5	TC Osterholz-Scharmbeck II	3:7	9:21	20:46
2:10	13:23	29:47	▼ 6	TV RW Bremen e.V. III	1:9	7:23	17:48
2:10	10:26	25:55					
Pkt.			ner	ren 50 Landesliga Gr. 476			
	Matches	Sätze			Pkt.	Matches	Sätze
10:0	Matches 22:8	Sätze 47:19	<u></u> 1	TV Vechta	Pkt. 8:2	Matches 23:7	Sätze 48:18
10:0 8:2				TV Vechta THC Lüneburg			
	22:8	47:19	2		8:2	23:7	48:18
8:2	22:8 22:8	47:19 47:19	2 3	THC Lüneburg	8:2 7:3	23:7 19:11	48:18 40:26
8:2 6:4	22:8 22:8 16:14	47:19 47:19 34:29	2 3 4	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC	8:2 7:3 7:3	23:7 19:11 18:12	48:18 40:26 41:28
8:2 6:4 3:7	22:8 22:8 16:14 13:17	47:19 47:19 34:29 27:37	2 3 4 5	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC	8:2 7:3 7:3 5:5	23:7 19:11 18:12 15:15	48:18 40:26 41:28 31:37
8:2 6:4 3:7 3:7	22:8 22:8 16:14 13:17 11:19	47:19 47:19 34:29 27:37 22:39	2 3 4 5	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC Beckedorfer TC (OHZ)	8:2 7:3 7:3 5:5 3:7	23:7 19:11 18:12 15:15 10:20	48:18 40:26 41:28 31:37 26:41
8:2 6:4 3:7 3:7 0:10	22:8 22:8 16:14 13:17 11:19 6:24	47:19 47:19 34:29 27:37 22:39 17:51	2 3 4 5 ▼6	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC Beckedorfer TC (OHZ)	8:2 7:3 7:3 5:5 3:7	23:7 19:11 18:12 15:15 10:20	48:18 40:26 41:28 31:37 26:41
8:2 6:4 3:7 3:7 0:10 0:0	22:8 22:8 16:14 13:17 11:19 6:24 0:0	47:19 47:19 34:29 27:37 22:39 17:51 0:0	2 3 4 5 ▼6	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC Beckedorfer TC (OHZ) TV RW Bremen e.V. II	8:2 7:3 7:3 5:5 3:7 0:10	23:7 19:11 18:12 15:15 10:20	48:18 40:26 41:28 31:37 26:41 16:52 Sätze
8:2 6:4 3:7 3:7 0:10 0:0	22:8 22:8 16:14 13:17 11:19 6:24 0:0	47:19 47:19 34:29 27:37 22:39 17:51 0:0	2 3 4 5 ▼6	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC Beckedorfer TC (OHZ) TV RW Bremen e.V. II	8:2 7:3 7:3 5:5 3:7 0:10	23:7 19:11 18:12 15:15 10:20 5:25	48:18 40:26 41:28 31:37 26:41 16:52
8:2 6:4 3:7 3:7 0:10 0:0	22:8 22:8 16:14 13:17 11:19 6:24 0:0	47:19 47:19 34:29 27:37 22:39 17:51 0:0	2 3 4 5 ▼6	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC Beckedorfer TC (OHZ) TV RW Bremen e.V. II	8:2 7:3 7:3 5:5 3:7 0:10	23:7 19:11 18:12 15:15 10:20 5:25	48:18 40:26 41:28 31:37 26:41 16:52 Sätze
8:2 6:4 3:7 3:7 0:10 0:0 Pkt.	22:8 22:8 16:14 13:17 11:19 6:24 0:0	47:19 47:19 34:29 27:37 22:39 17:51 0:0 Sätze 61:21 49:36 45:40	2 3 4 5 ▼6 Dar	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC Beckedorfer TC (OHZ) TV RW Bremen e.V. II men Landesliga Gr. 002 TC BW Papenburg Club z. Vahr e.V. II TSV Brockum	8:2 7:3 7:3 5:5 3:7 0:10 Pkt. 7:3 7:3 5:5	23:7 19:11 18:12 15:15 10:20 5:25 Matches	48:18 40:26 41:28 31:37 26:41 16:52 Sätze 41:26 41:28 37:28
8:2 6:4 3:7 3:7 0:10 0:0 Pkt. 11:1 10:2	22:8 22:8 16:14 13:17 11:19 6:24 0:0 Matches 28:8 22:14	47:19 47:19 34:29 27:37 22:39 17:51 0:0 Sätze 61:21 49:36	2 3 4 5 ▼6 Dar	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC Beckedorfer TC (OHZ) TV RW Bremen e.V. II men Landesliga Gr. 002 TC BW Papenburg Club z. Vahr e.V. II	8:2 7:3 7:3 5:5 3:7 0:10 Pkt. 7:3 7:3	23:7 19:11 18:12 15:15 10:20 5:25 Matches 19:11 18:12	48:18 40:26 41:28 31:37 26:41 16:52 Sätze 41:26 41:28
8:2 6:4 3:7 3:7 0:10 0:0 Pkt. 11:1 10:2 6:6	22:8 22:8 16:14 13:17 11:19 6:24 0:0 Matches 28:8 22:14 19:17	47:19 47:19 34:29 27:37 22:39 17:51 0:0 Sätze 61:21 49:36 45:40	2 3 4 5 ▼6 Dar	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC Beckedorfer TC (OHZ) TV RW Bremen e.V. II men Landesliga Gr. 002 TC BW Papenburg Club z. Vahr e.V. II TSV Brockum	8:2 7:3 7:3 5:5 3:7 0:10 Pkt. 7:3 7:3 5:5	23:7 19:11 18:12 15:15 10:20 5:25 Matches 19:11 18:12 18:12	48:18 40:26 41:28 31:37 26:41 16:52 Sätze 41:26 41:28 37:28
8:2 6:4 3:7 3:7 0:10 0:0 Pkt. 11:1 10:2 6:6 6:6	22:8 22:8 16:14 13:17 11:19 6:24 0:0 Matches 28:8 22:14 19:17 18:18	47:19 47:19 34:29 27:37 22:39 17:51 0:0 Sätze 61:21 49:36 45:40 43:39	2 3 4 5 ▼6 Dar 1 2 3 4	THC Lüneburg Wilhelmshavener THC Auricher TC Beckedorfer TC (OHZ) TV RW Bremen e.V. II men Landesliga Gr. 002 TC BW Papenburg Club z. Vahr e.V. II TSV Brockum TV RW Bremen e.V.	8:2 7:3 7:3 5:5 3:7 0:10 Pkt. 7:3 7:3 5:5 5:5	23:7 19:11 18:12 15:15 10:20 5:25 Matches 19:11 18:12 18:12 15:15	48:18 40:26 41:28 31:37 26:41 16:52 Sätze 41:26 41:28 37:28 33:33
	12:0 8:4 8:4 6:6 4:8 2:10 2:10 Pkt. 11:1 11:1 6:6 5:7 5:7 2:10	12:0 38:16 8:4 35:19 8:4 32:22 6:6 27:27 4:8 25:29 2:10 18:36 2:10 14:40 Pkt. Matches 11:1 30:6 6:6 17:19 5:7 15:21 5:7 11:25 2:10 13:23 2:10 10:26	12:0 38:16 82:37 8:4 35:19 72:42 8:4 32:22 67:52 6:6 27:27 57:60 4:8 25:29 55:61 2:10 18:36 42:75 2:10 14:40 33:81 Pkt. Matches Sätze 11:1 30:6 61:13 11:1 30:6 62:15 6:6 17:19 36:40 5:7 15:21 30:46 5:7 11:25 25:52 2:10 13:23 29:47 2:10 10:26 25:55	Pkt. Matches Sätze 12:0 38:16 82:37 ▲1 8:4 35:19 72:42 2 8:4 32:22 67:52 3 6:6 27:27 57:60 4 4:8 25:29 55:61 5 2:10 18:36 42:75 ▼6 2:10 14:40 33:81 ▼7 Pkt. Matches Sätze 11:1 30:6 61:13 ▲1 11:1 30:6 62:15 2 6:6 17:19 36:40 3 5:7 15:21 30:46 4 5:7 11:25 25:52 5 2:10 13:23 29:47 ▼6	Pkt. Matches Sätze 12:0 38:16 82:37 ▲1 Beckedorfer TC (OHZ) 8:4 35:19 72:42 2 Barrier TC e.V. II 8:4 32:22 67:52 3 Bremerhavener TV v. 1905 II 6:6 27:27 57:60 4 VfL Sittensen 4:8 25:29 55:61 5 TV RW Bremen e.V. 2:10 18:36 42:75 ▼6 TC Haddorf 2:10 14:40 33:81 ▼7 Bremer TV v. 1896 e.V. II Herren 30 1. Regionsklasse Gr. 352 Pkt. Matches Sätze 11:1 30:6 62:15 2 TC Schloßpark Sebaldsbrück 6:6 17:19 36:40 3 TV v. 1927 Stadtwerder e.V. 5:7 15:21 30:46 4 TC Lilienthal 5:7 11:25 25:52 5 TC Osterholz-Scharmbeck II 2:10 13:23 29:47 ▼6 TV RW Bremen e.V. III	Pkt. Matches Sätze Pkt. 12:0 38:16 82:37 ▲1 Beckedorfer TC (OHZ) 10:2 8:4 35:19 72:42 2 Barrier TC e.V. II 9:3 8:4 32:22 67:52 3 Bremerhavener TV v. 1905 II 8:4 6:6 27:27 57:60 4 VfL Sittensen 6:6 6:8 25:29 55:61 5 TV RW Bremen e.V. 6:6 2:10 18:36 42:75 ~6 TC Haddorf 3:9 2:10 14:40 33:81 ~7 Bremer TV v. 1896 e.V. II 0:12 Herren 30 1. Regionsklasse Gr. 352 Pkt. Matches Sätze Pkt. 11:1 30:6 61:13 ▲1 TC Eiche Neu St. Jürgen 10:0 11:1 30:6 62:15 2 TC Schloßpark Sebaldsbrück 7:3 6:6 17:19 36:40 3 TV v. 1927 Stadtwerder e.V. 6:4 5:7 11:25 25:52 5 TC Osterholz-Scharmbeck II 3:7 2:10 13:23 29:47 76 TV RW B	Pkt. Matches Sätze Pkt. Matches 12:0 38:16 82:37 ▲1 Beckedorfer TC (OHZ) 10:2 23:13 8:4 35:19 72:42 2 Barrier TC e.V. II 9:3 25:11 8:4 32:22 67:52 3 Bremerhavener TV v. 1905 II 8:4 22:14 6:6 27:27 57:60 4 VfL Sittensen 6:6 19:17 4:8 25:29 55:61 5 TV RW Bremen e.V. 6:6 18:18 2:10 18:36 42:75 ★6 TC Haddorf 3:9 15:21 2:10 14:40 33:81 ★7 Bremer TV v. 1896 e.V. II 0:12 4:32 Pkt. Matches 11:1 30:6 61:13 ▲1 TC Eiche Neu St. Jürgen 10:0 28:2 11:1 30:6 62:15 2 TC Schloßpark Sebaldsbrück 7:3 20:10 6:6 17:19 36:40 3 TV v. 1927 Stadtwerder e.V. 6:4 16:14 5:7 15:21 30:46 4 TC Lilienthal 3:7



Herren Regionsliga Gr. 250				Her	ren 30 Verbandsklasse Gr. 316			
gg	Pkt.	Matches	Sätze			Pkt.	Matches	Sätze
▲1 SV Komet Pennigbüttel	9:1	23:7	47:19	<u></u> ▲1	Tennisverein Visbek e.V.	10:0	22:8	49:19
2 TC Wilstedt	8:2	21:9	43:21	2	TC GW Sulingen	7:3	18:12	37:30
3 TV RW Bremen e.V. II	4:6	13:17	30:35	3	Delmenhorster TC	6:4	18:12	39:30
4 SG Findorff e.V. Bremen	4:6	13:17	28:35	4	Huder Tennisverein e.V.	4:6	15:15	33:35
5 HC Horn e.V. II	3:7	10:20	22:41	5	TuS Barendorf	3:7	9:21	22:43
▼6 TSV Wulsdorf v. 1861 e.V.	2:8	10:20	22:41	▼ 6	TV RW Bremen e.V.	0:10	8:22	24:47
				7	TC 71 Weyhe	0:0	0:0	0:0
Herren 40 Landesliga Gr. 377				Her	ren 40 1. Regionsklasse Gr. 437			
•	Pkt.	Matches	Sätze		•	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 Osnabrücker TC	13:1	34:8	73:20	<u></u> 1	TC Grasberg II	10:2	25:11	54:27
2 THC Lüneburg	11:3	26:16	57:38	2	TC Lilienthal II	9:3	24:12	54:30
3 VfL Kloster Oesede	10:4	27:15	56:37	3	TV RW Bremen e.V. III	8:4	25:11	55:27
4 TV Bierden	7:7	18:24	40:51	4	TuS Woltmershausen v. 1890 e.V. III	7:5	19:17	45:41
5 TV RW Bremen e.V.	5:9	17:25	36:54	5	Bremischer SV e.V. II	4:8	13:23	29:50
▼6 TuS Nahne	5:9	16:26	38:57	▼ 6	Borgfelder TC v. 1987 e.V. II	3:9	12:24	31:52
▼7 Wardenburger TC	3:11	17:25	40:53	▼ 7	Bremer TC v. 1912 e.V. V	1:11	8:28	18:59
▼8 TC Blau-Weiss Nesse	2:12	13:29	29:59					
Herren 65 Verbandsklasse Gr. 610				Her	ren 65 Bezirksliga Gr. 614			
	Pkt.	Matches	Sätze			Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TV Sparta 87 Nordhorn	8:0	20:4	42:13	▲ 1	TG Rodewald	11:1	30:6	65:16
2 TuS Eintracht Rulle	5:3	12:12	31:26	2	TV v. 1905 e.V. Syke	10:2	23:13	50:31
3 TV RW Bremen e.V.	4:4	11:13	26:31	3	TC Bokel	7:5	20:16	43:37
4 TC Dinklage	3:5	11:13	25:31	4	TG Uesen	6:6	19:17	43:40
▼5 DLW Delmenhorst SV	0:8	6:18	16:39	5	TV RW Bremen e.V. II	4:8	14:22	36:51
6 TuS Komet Arsten e.V.	0:0	0:0	0:0	▼ 6	TC Aue Ahausen-Eversen	3:9	14:22	33:49
				▼ 7	SG Findorff e.V. Bremen	1:11	6:30	15:61
Damen Regionsliga Gr. 028				Dar	men 30 Oberliga Gr. 061			
	Pkt.	Matches	Sätze			Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TuSG Ritterhude	12:2	30:12	65:25	▲ 1	TV RW Bremen e.V.	8:0	31:5	63:14
				2	MTV Harsum			27:49
2 TV RW Bremen e.V. II	12:2	29:13	60:28	_	IVIT V TIGISUITI	2:6	13:23	27.49
2 TV RW Bremen e.V. II 3 TG Thedinghausen	12:2 10:4	29:13 29:13	60:28 60:29	_	TC Verden	2:6 2:6	13:23 10:26	26:53
				3				
3 TG Thedinghausen	10:4	29:13	60:29	3	TC Verden	2:6	10:26	26:53
3 TG Thedinghausen 4 TV v. 1927 Stadtwerder e.V. II	10:4 9:5	29:13 27:15	60:29 56:34	3	TC Verden	2:6	10:26	26:53
3 TG Thedinghausen 4 TV v. 1927 Stadtwerder e.V. II 5 TC SW Bremen v. 1933 e.V.	10:4 9:5 7:7	29:13 27:15 21:21	60:29 56:34 45:51	3	TC Verden	2:6	10:26	26:53

Vereins





Alex Köhler Stellvertretender Vorsitzender Mannschaftssport Herren



Nico Vo Liegenschaften, Interr



Jan Zenner Breitensport



Steffi Nagel Mannschaftsport Damen



Markus Brachmann Breitensport, Internetauftrit



Lucia Grafik, Öff



Jens Blumenau Platzwart



Zoltán Ilin Trainer

struktur 3 Bremen e.V.



os Schlüter rsitzender netauftritt, Öffentlichkeitsarbeit



Timm Gessner Stellvertretender Vorsitzender Finanzen



Kapišinská entlichkeitsarbeit



Torsten Hansen Archiv



Eva Zahn Presse, Öffentlichkeitsarbeit



Steffen Nothelle Jugendarbeit



Lia Herzberg Sekretariat



Martina Unger Sekretariat

Mannschaftsberichte



1. HFRRFN

Neues Jahr, neue Liga, neues Glück in 2018! Die gleiche Überschrift – damals allerdings mit einem Fragezeichen – hatte auch schon der Bericht über die Sommersaison 2017 in den letztjährigen Vereinsnachrichten. Was wir damals hofften, nämlich nach langer Durststrecke und frustrierenden Matches in eine Liga zu kommen, in der es spannend zugeht und in der wir auch "mitspielen" können, hat sich in der vergangenen Sommersaison 2018 tatsächlich bewahrheitet.

Wir konnten in der Verbandsklasse des neugegründeten TNB starten, und von Anfang an schien es so, als wären wir hier besser aufgehoben als in der Nordwestliga des TV Nordwest. Zwar konnten wir in den ersten beiden Spielen gegen Haddorf und Sittensen, die von den Leistungsklassen der gegnerischen Spieler her niedriger eingestuft waren als wir, nur jeweils ein Unentschieden

erringen. Jedoch zeigte sich schon hierbei, dass wir uns nun in einer Liga befanden, die unserer Spielstärke entsprechen könnte. Im dritten Spiel mussten wir dann gegen den Beckedorfer TC antreten, der LK-mäßig etwas besser aufgestellt war als wir (und letztendlich als Tabellenerster und Aufsteiger die Punktspielrunde abschließen sollte). Dieses Spiel ging mit 1:5 verloren, allerdings fehlte nicht viel, da drei Matches erst mit 5:7 oder 6:7 im dritten Satz verloren wurden. Diese Leistung machte Mut für die Spiele, die noch kommen sollten. Und tatsächlich konnten wir am folgenden Wochenende endlich einen Sieg feiern. Vom Papier her war es zwar erwartungsgemäß, dass wir uns gegen die zweite Mannschaft des BTV von 1896 mit 5:1 durchsetzen konnten, trotzdem war es für uns eine große Erleichterung, da es am 24. Juni 2018 der erste Sieg nach drei sieglosen Sommersaisons war (fast vier Jahre zuvor hatten wir am 20. Juli 2014 den letzten Sieg auf Sand feiern dürfen). Mit diesem Schwung sind wir dann in das nächste Spiel gegen Barriens zweite Mannschaft gegangen und haben mit 5:1 die Oberhand behalten können, wobei wir einem dritten 3:3 im fünften Saisonspiel nur knapp entgangen sind. Allerdings haben sowohl die Doppelkombination Lennart Jung/Valentin Stamm als auch Jan Wilkens/Robert Jörgens extreme Nervenstärke bewiesen und jeweils 10:8 im MatchTiebreak gewonnen. Im letzten Punktspiel der Saison mussten wir dann etwas ersatzgeschwächt zum BTV v. 1905 nach Bremerhaven reisen. Obwohl wir wussten, dass es eine schwierige Aufgabe werden würde, war die Deutlichkeit der Niederlage dann doch ein wenig überraschend. Bei der 1:5-Niederlage war für uns nicht wirklich etwas zu holen.

Somit beschlossen wir die Saison mit einem ausgeglichenen Punktekonto (2 Siege, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen) und Platz 5 in der Verbandsklasse (punktgleich mit dem VfL Sittensen auf Platz 4). Insgesamt kann man festhalten, dass uns diese Saison mehr Spaß bereitet hat als die letzte, da wir spannende Spiele mit neuen Gegnern erleben durften. Für uns war daher die Neugründung des TNB eine Bereicherung, und wir freuen uns auf die Sommersaison 2019.

Fure 1. Herren

1. HERREN 30

In den Liga-Regionen, in denen wir uns befinden, kommt es selten zu einer Art "Top-Transfer". Aus dem Fußball kennt man das schon eher. Carlos Alberto, Wesley, Gustavo Nery, um nur einige zu nennen. Also ein neuer Spieler, bei dem man felsenfest davon ausgehen kann, dass er ein Kracher ist, einschlägt und das Team echt nach vor-

ne bringt. Und den haben wir getätigt. Stefan von Bloh. Rot-Weißes Urgestein, kennt iede alte Geschichte aus dem Verein, weiß wie Claas Roggendorf mit Haaren aussah, schloss sich zum Winter 2017/18 Rot-Weiß wieder an. Brachialer Aufschlag, präzise Volleys, und ein sehr besonderes Dropkick-Tennis. Wir freuten uns auf eine echte Nummer 1. In der Wintersaison deutete er dies schon richtig an, und machte Schweinemut auf die Sommersaison. Er riss alle mit. Steffen beschwerte seine Schläger neuerdings mit Bleigewichten um die 7 kg, Nicos kaufte sich gleich neue Schläger, Malte schlug im Winter Ronald, Tobi und Daniel bildeten das perfekte Trainingsdouble, Sören baute einfach ein Haus und Timm war so verliebt, dass die Herzen in seinen Augäpfeln die anderen beflügelten und an das Gute im Menschen glauben ließ. Wir waren heißßßßßß!!!!! Und endliche eine Liga, die stark ist, uns fordert und in der wir sein wollen.

Dann war's das aber schnell mit der Euphorie. 1. Spieltag. Nummer Eins gleich mit 'ner Blutblase, Wetter spielt nicht mit, vom Jahrhundertsommer ist noch nicht viel zu merken. Tobi, sonst am Hämmern, als gäbe es kein Morgen, lässt sich von ganz bitterem Sandplatzgemurmel des Gegners einschläfern und bekommt die Zitterhand. Nicos verliert gegen einen Tischtennisspieler (Alter, gleich

Mannschaftsberichte

















auswechseln) und Malte spielt wie 2014. 1:5 gegen Hude. 2. Spieltag in Delmenhorst. Geil, der Jahrhundertsommer ist da. Es sind 37°C, Steffen spielt und zeigt erst einmal den anderen, wie es richtig geht. Kämpft den Gegner nieder. Daniel gewinnt den ersten Satz, liegt im zweiten mit 3:2 vorne und entscheidet in seinem Kopf: "ich habe gewonnen". Als er 70 Minuten später seinem Gegner gratuliert, ist das verdammt bitter. Nicos will nicht gewinnen. Der Gegner, genauso dick, schwankt im dritten Satz, taumelt mit Kreislaufproblemen vor sich hin, fällt aber nicht. Sören spielt

insgeheim seinen besten Satz der gesamten Saison. Reicht aber leider nicht. Wieder 1:5. Gegen Barendorf kackt hinten die Ente. Sören und Wolfgang holen wichtige Punkte, Stefan ist völlig von der Rolle, Malte ebenso. Beide Doppel gehen verloren. Scheiße, rechnet doch selbst. In Visbek lernen wir, dass Stefan mehr mit Carlos Alberto gemeinsam hat, als wir erst geglaubt haben. Sören an erster Position spielt perfektes Sören-Tennis und holt den einzigen Punkt. Steffen kämpft wieder, aber diesmal nicht genug. Alle anderen haben nichts zu melden. 1:5! Wir

sind sicher abgestiegen. Wie motiviert man sich für das letzte Spiel, wenn es so frustrierend läuft? Eigentlich machen wir einzeln viel richtig, leider fehlen immer einige Zentimeter, und manchmal waren Gegner auch echt stärker. Die Antwort lautet, man schaut Timms Video von der Mannschaftsfahrt nach Jena. In Sulingen sind die Gegner echt nett. Wir bekommen Komplimente, als wir nur 2:4 verlieren und alle zeigen sich überrascht, dass wir überhaupt absteigen. Wir machen es tatsächlich nicht schlecht. Stefan hat an Eins einiges auszuhalten, spielt aber nicht übel, auch wenn er deutlich verliert. Dafür entdecken später Steffen und er, dass sie ein Traumdoppel sind. Malte gewinnt. Locker. Überzeugend. Richtig aut. Nicos verliert. Ein Match auf Augenhöhe. Immerhin.

Und das Resümee? Alter, hat das Jahr Spaß gemacht. Zusammenhocken, feiern, Tennis spielen, draußen sein, labern, grillen, Bayernzelt, Autokreisel und Jena. Danke Jungs!

2 HERREN 50 - LANDESLIGA

Mannschaft:

Bernd (Alfredo) Mählmann, Dieter Schmutzer, Ronald Moesicke, Marco Arnhold, Sven Bimber, Ralf Moldenhauer, Thomas Wolf, Thomas Huthoff, Burghard Stöver, Lüder Kastens, Stefan Balkausky, Jörg Häckell und René Collas

Abstieg nach Verletzungsmisere

In der vorvergangenen Saison waren wir etwas unglücklich in der Nordwestliga auf dem 2. Platz gelandet und hatten damit das Spielrecht für die überregionale Nordliga denkbar knapp verpasst. In der ersten gemeinsamen Saison mit den Teams aus Niedersachsen wurden wir daher in der Landesliga eingruppiert. Nach LKs waren wir hier sicherlich unter den schwächeren Teams anzusiedeln. Dennoch hatten wir uns gute Chancen auf den Klassenverbleib ausgerechnet. Dabei hatten wir jedoch nicht einkalkuliert, dass mit zunehmendem Gebrauch des Körpers hin und wieder Abnutzungserscheinungen in Form von Verletzungen auftreten, die dieses Mal über Gebühr zugeschlagen haben. Mit Ronald. Marco, Ralf, Thomas W., Burghard, Lüder und Jörg ist das Lazarett so umfassend gewesen, wie niemals zuvor. Unter diesen Voraussetzungen hatten wir von Beginn an einen schweren Stand gegen die niedersächsischen Teams, die nicht nur spielstark, sondern auch teilweise etwas gewiefter an den Start gingen als wir.

0:6 gegen Lüneburg

Am ersten Spieltag mussten wir in Lüneburg antreten, bei dem am stärksten eingeschätzten Gegner der Staffel. Deutlich ersatzgeschwächt waren wir hier letztendlich

Mannschaftsberichte

chancenlos und haben mit Alfredo, Ronald, Thomas H. und Burghard klar mit 0:6 verloren.

Überflüssige 2:4 Niederlage gegen Beckedorf Gleich am zweiten Spieltag stand das Duell gegen Beckedorf auf dem Plan. Auf heimischem Terrain sollte dieser Gegner mit Alfredo, Dieter, Ronald und Stefan besiegt werden. Das war durchaus im Bereich des Möglichen. Alfredo besiegte seinen Gegner an 1 nach hartem Kampf im Match-Tiebreak. Dieter machte an 2 kurzen Prozess mit seinem Kontrahenten. Ronald sah an 3 lange Zeit wie der sichere Sieger aus, musste sich aber nach ca. drei Stunden doch geschlagen geben, während Stefan sich an 4 am Oberschenkel verletzte und daher das Nachsehen hatte. Also stand es nach den Einzeln 2:2, es mussten also zwei Doppelsiege her, um die Begegnung siegreich zu gestalten. Im ersten Doppel traten Alfredo und der lädierte Stefan an. Relativ schnell hatten die Gegner heraus, dass Stefan nicht mehr so gut laufen konnte und spielten daher viele kurze Bälle, die letztendlich den Ausschlag gaben für die Niederlage unseres ersten Doppels. Im zweiten Doppel traten Ronald und Dieter an und mussten sich nach spannendem Spiel bei einsetzender Dunkelheit und überragender Fairness (Achtung Ironie) der Gegner im Match-Tiebreak geschlagen geben. Es ist schon komisch, dass hier jeder knappe Ball unseres Teams immer im Aus war.

Im Nachhinein war diese 2:4 Niederlage ausschlaggebend für den am Ende anzutretenden Abstieg in die Verbandsliga. Hier war mehr drin, auch und gerade, wenn wir in Bestbesetzung hätten antreten können und ein Ersatz für den nach den Einzeln verletzten Stefan zur Verfügung gestanden hätte.

1:5 in Wilhelmshaven

Nun ging es nach Wilhelmshaven, die bis dahin ungeschlagen waren. Leider konnten wir auch dieses Mal nicht in Bestbesetzung antreten, so dass unser 70jähriger Veteran Thomas H. sogar Einzel spielen musste. Nach den Einzeln stand es klar 4:0 für WHV. Das ist klar und hört sich auch so an, war es aber nicht, denn Alfredo und Dieter verloren nach hart umkämpften Matches bei großer Hitze nur knapp jeweils im Match-Tiebreak. Hier spielten die zahlreichen WHV-Zuschauer eine etwas unrühmliche Rolle, denn es wurde in den umkämpften Matches doch recht unfair agiert. Machte der Wilhelmshavener Spieler einen Punkt, wurde frenetisch gejubelt. War der Rot-Weiße erfolgreich, war es dagegen totenstill. Das ist soweit noch in Ordnung, allerdings war der ohrenbetäubende Jubel bei einem Fehler des Bremer Spielers nicht gerade der Tennisetikette entsprechend. Den Ehrenpunkt holten Alfredo



und Dieter mit einem klaren Sieg im ersten Doppel (hier gab es auch nichts wegzujubeln ;-)), während das zweite – wie sollte es auch anders sein – im Match-Tiebreak verloren ging. Am Ende fuhren wir also als begossene Pudel mit 1:5 ohne Punkte nach Hause.

1:5 Niederlage gegen Aurich

Nun stand das Heimspiel gegen Aurich an. Wieder einmal stand nur ein Rumpfkader zur Verfügung. Dennoch sahen die Gegner auf dem Papier nicht unschlagbar aus. Alfredo war an 1 zwar immer dran, hatte aber gegen einen sehr starken Serve-and-Volley-Spieler in zwei Sätzen das Nachsehen. Dieter lag im ersten Satz schon mit 5:1 vorne, musste dann aber doch noch in den Tiebreak, wehrte zwei Satzbälle ab und gewann doch noch mit 10:8. Der zweite Satz verlief dann mit 6:1 klarer. Stefan und René waren an 3 und 4 letztendlich ohne Chance gegen solide Gegner. Nach den Ein-

zeln lagen wir also klar 1:3 hinten. Im ersten Doppel traten dann Alfredo und der langsam genesende Ralf an. Auf dem Papier sicher ein starkes Team, das sich durchaus Chancen ausrechnen konnte. Leider waren die Gegner an diesem Tag einfach besser drauf und gewannen recht deutlich in zwei Sätzen. Im zweiten Doppel brachten Stefan und Dieter das Kunststück fertig, nach 6:0, 4:0 Führung im Match-Tiebreak noch zu verlieren. Unfassbar. Das werden beide nicht so schnell vergessen.

1:5 Klatsche in Vechta

Am letzten Spieltag stand das Auswärtsspiel beim Tabellenführer aus Vechta an. Die Ausgangslage war interessant, denn mit einem Sieg hätten wir bei einer klaren Niederlage von Beckedorf gegen Lüneburg noch auf den vorletzten Platz klettern und damit dem Abstieg entrinnen können. Andererseits konnte Vechta durch einen 5:1 Sieg den Aufstieg

Mannschaftsberichte

klar machen. Alle Voraussetzungen für eine interessante Begegnung waren also gegeben. Leider mussten wir wieder mit einem ersatzgeschwächten Team antreten, so dass wir in den Einzeln lediglich einen Satz (Sven Bimber) gewinnen konnten und klar mit 0:4 zurücklagen. Die Doppel waren bei regnerischem Wetter bedeutungslos, wurden aber mit großem Elan gespielt. Jörg und Sven kämpften im zweiten Doppel aufopferungsvoll und konnten den ersten Satz offen gestalten. Dann hatten sich die Gegner auf Svens (auch Mr. Slicenger genannt) Slice eingestellt und gewannen doch noch eindeutig. Das erste Doppel war von Beginn an umkämpft. Der erste Satz ging an Alfredo und Dieter, im zweiten kassierten wir schnell ein Break und konnten nicht mehr ausgleichen. So musste der dieses Mal ausgespielte dritte Satz entscheiden. Bei hereinbrechender Dunkelheit ging es hier in den Tiebreak, den Alfredo und Dieter nach äußerst spannendem Verlauf mit

14:12(!) gewannen und damit den Ehrenpunkt einfuhren.

Beim anschließenden gemeinsamen Essen wurde mit netten Gegnern ausführlich geplauscht und die eine oder andere Tennisanekdote zum Besten gegeben. So wurde von einer ungewöhnlichen Methode berichtet, wie man Plätze abtrocknet. Die Jungs aus Vechta (siehe Foto) hatten einmal die Idee, das Wasser mit Treibstoff zu vermischen und damit abzufackeln. Es funktionierte. Der Platz war danach abgetrocknet, allerdings waren die Linien nicht mehr zu gebrauchen.;-)

Nächste Saison in der Altersklasse 55+

Letztendlich hätte auch ein überraschender Sieg in Vechta nicht für den Klassenerhalt sorgen können, da Beckedorf gleichzeitig ein 3:3 gegen stärker eingeschätzte Auricher erzielte. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt! Da sich die Auricher Mannschaft – wie wir im Nachhinein erfahren haben, wohl auflösen



wird, hätten wir in der kommenden Saison wohl doch wieder Landesliga spielen können. Allerdings ist der Großteil der eingesetzten Spieler unserer Mannschaft schon deutlich älter als 50 Jahre, die meisten haben sogar bereits die 60 überschritten und einige bewegen sich bereits jenseits der 65. Daher haben wir nach interner Abstimmung entschieden, in der nächsten Sommersaison in der Altersklasse 55+ anzutreten und hoffen, hier mit einer breiteren Mannschaft und ohne Verletzungspech in einer möglichst hoch angesiedelten Liga den Niedersachsen Paroli bieten zu können.

Vielen Dank Jungs, dass wir immer mit mindestens vier Mann antreten konnten. Es hat trotz aller Widrigkeiten viel Spaß gemacht, Euer Käpt'n zu sein.

Dieter Schmutzer

HERREN 70 - SIEGE ZUM AUFSTIEG

Mit unserer (neuen) Herren 70 wollten wir im Frühjahr 2018 – nach der Fusion von NTV/BTV – so hochklassig wie möglich spielen. Als Sieger der (Bremer) Nordwestliga erhofften wir uns eine Eingruppierung in eine Verbandsliga, eventuell auch Oberliga. Wir wurden jedoch einer Bezirksliga zugeordnet (eine Verbandsliga hatte der TNB für unsere Altersklasse gar nicht eingerichtet).

Die drei Heimspiele gegen den TSV Lesum-Burgdamm, GW Rotenburg und BW Papenburg und die zwei Auswärtsspiele beim SV Hellern-Osnabrück und SFL Bremerhaven gewannen wir jeweils mit 5:1. Da auch der TV GW Bad Zwischenahn stark war, jedoch gegen Bremerhaven nur unentschieden spielte, reichte uns für den Gruppensieg ein 3:3 am Zwischenahner Meer. Damit ist der Aufstieg geschafft, vermutlich in eine Verbandsliga oder in die Oberliga.

Die Leistungen unserer Truppe waren sehr gut. Hervorzuheben sind die Ergebnisse von Dieter Knoop, der alle fünf Einzel in jeweils zwei Sätzen gewann. Lobenswert ist auch das gute Teamverhalten aller Spieler.

Zur erfolgreichen Mannschaft gehören: Peter von Haefen, Rolf Borngräber, Fred Hautau, Dieter Knoop, Bernd Pilster, Helmut Kiessling, Lothar Eggerichs, Hermann van Hove, Wolfgang Oetjen, Günther Tonne, Frank Meiners

Diese Mannschaft wird auch in diesem Jahr zusammenbleiben und sich mit dem "jungen" Willi Hinners verstärken.

Frank Meiners





Wir sind immer für Sie da.

Und betreuen Sie kompetent in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

Versicherungsbüro am Bürgerpark

M. Möller & S. Rosenke & A. Dröder

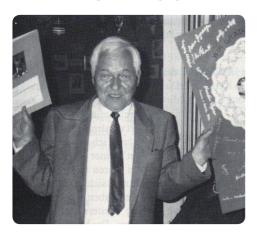
Wachmannstr. 3, 28209 Bremen

Tel 0421 333105-0

manfred.moeller@ergo.de

Willi-Sander-Statistik

WILLI-SANDER-STATISTIK – DENKMAL FÜR EINEN SPORTWART



Willi Sander war von 1949 bis 1981 Sportwart in unserem Verein. Er rief in dieser Zeit die sogenannte Willi-Sander-Statistik ins Leben: Sie begann 1949 und erfasst alle Mitglieder, die im Laufe der Jahre für Rot-Weiß gekämpft haben. Für jedes gewonnene Einzel wird ein Punkt, für ein gewonnenes Doppel ein halber Punkt gutgeschrieben. Zählten zunächst für diese "Rangliste" auch Freundschaftsspiele – es gab früher sehr viele davon – so gelten seit 1984 nur noch offizielle Punktspiele. 25 erspielte Punkte werden mit der silbernen, 50 mit der goldenen Rot-Weiß-Siegernadel ausgezeichnet.

Pressearbeit,
Imagefilme
u.v.m.
müssen nicht teuer sein...

Lassen Sie uns drüber sprechen.



Wir machen das gerne für Sie.

HANSEATISCHES
MEDIENBÜRO
Schwachhauser Heerstraße 207a
28211 Bremen
www.hanseatisches-medienbüro.de

E-Mail: hanseatisches-medienbuero@web.de

Willi-Sander-Statistik

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'18	F	₹g.	Name	Gesamt	Pkt.'18
1	Brigitte Gröteke	225,0	0		41	Elke Schloo	30,5	5
2	Margrit Andreas	164,0	0		43	Gabi Eichler	30,0	0,5
3	Margret Ahlers	163,5	0		44	Verone Stillger	29,0	0
4	Katja Kelterborn	152,0	0		45	Elisabeth Weber	28,5	0
5	Claudia Bloch	133,0	0		45	Simona Ravens	28,5	4,5
6	Marietta Eckhardt	126,0	0		47	Anne Brokinkel	28,0	0
7	Renate Fricke	105,5	0		48	Gisela Wicke	26,5	0
8	Silke Glehn	103,5	0		48	Sybille Rittig	26,5	5
9	Gretlies Tonne	101,0	0		50	Kerstin Wührmann	26,0	0
10	Helga Luchterhand	97,0	0		51	Britta Möhlmann	24,5	0
11	Monika Felgendreher	92,5	0		52	Irma von Bloh	23,5	0
12	Rosemarie Suhrkamp	84,5	0		53	Imke Reimers	23,0	0
13	Imme Ahrens	83,5	2		53	Marion Dobner	23,0	0
14	Ingeborg Brakebusch	79,0	0		55	Tanja Hüllhorst	21,0	4
15	Irmgard Grethe	78,5	0		56	Vera Fessler	20,5	0
16	Ingrid Meyer	61,0	0		56	Theda Viets	20,5	0
17	Claudia Wagschal	60,5	0		58	Johanna Meadows	20,0	0
18	Silke Günther	59,5	0		59	Antje Blankemeyer	19,5	0
19	Sigrid Dreyer	57,0	0		59	Stefanie Hoins	19,5	0
20	Katrin Kelterborn-Ahlers	54,5	0		59	Ute Friehe	19,5	1,5
21	Anja List	53,5	0		62	Rabea Hartmann	19,0	0
22	Ulrike Jakob	52,5	4,5		62	Ursula Meadows	19,0	2
23	Eva Vogel	51,5	0		64	Ingrid Päs	16,0	0
23	Uta Rosebrock	51,5	0		65	Sandra Wiedermann	15,0	0
25	Lucia Kapisinska	50,5	0		66	Viktorija Kalinic	14,0	0
25	Mechthild Drünert	50,5	0		66	Susanne Beinkinstadt	14,0	0
27	Kathrin Fischer	50,0	0		66	Miriam Ebke	14,0	1,5
28	Birte Granberg	46,5	0		66	Anne Tabor	14,0	2,5
29	Lara Möhlmann	46,0	2		66	Janina Geisendorf	14,0	3
30	Dörte Fixsen-Zahn	43,5	0		71	Hille Trumann	13,5	0
31	Dorothee Hansen	42,0	0		71	Anna Tomkötter	13,5	0
32	Inga Madtstedt	36,5	0		73	Simone Mohrmann	13,0	2,5
33	Ute Herzberg	36,0	1		73	Vicky Engel	13,0	5,5
34	Trues Lengen-Bakker	35,0	0		75	Laura Weber	12,5	0
35	Karen Hogekamp	34,5	3		75	Sandra Schoon	12,5	1
35	Stefanie Nagel	34,5	3		75	Lisa Rentz	12,5	2,5
37	Susanne Meyer	33,5	0		78	Heide Eigenbrodt	12,0	0
38	Maria Kasprick	33,0	0		79	Hanna Schmoll	11,5	0
39	Jutta Kramuschke	32,5	0		79	Anneke Vogt	11,5	0
40	Lia-Sophie Herzberg	31,5	0		81	Denise Fischer	11,0	2,5
41	Denise Dannemann	30,5	0		82	Anja von Enden	10,5	

Damen

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'18
82	Ingrid Rathgeber	10,5	0
82	Zsuzsa Ilin-Pap	10,5	0
85	Jana Jordan	10,0	0
85	Elham Honarbakhsh	10,0	0,5
85	Maike Brüseke	10,0	1
85	Verena Gessner	10,0	1
89	Stephanie Geis	9,5	0
89	Birgit Littke-Tockhaus	9,5	0
89	Carlotta Koberg	9,5	0
89	Eva Zahn	9,5	1
93	Maria Dolores Gomez Perez	9,0	4
94	Annika Dittmer	8,5	0
94	Gudrun Schemel	8,5	0
94	Mia Schloßmacher-Schaz	8,5	0
94	Maria Marckwardt	8,5	1,5
94	Uschi Hausmann	8,5	2
99	Katrin Berger	8,0	0
99	Judith Kaplan	8,0	0,5
99	Vivien Doll	8,0	8
102	Saskia Wörbel	7,5	0
102	Ingke Lass	7,5	0
102	Birgit Eichmeyer	7,5	6,5
105	Dagmar Stahlhut	7,0	0
105	Monica Lucas	7,0	0
107	Anna Handau	6,5	0
107	Natalie Dikow	6,5	3,5
109	Bärbel Bentrup	6,0	0
109		6,0	1,5
109	,	6,0	2
109	Joana Vogel	6,0	3,5
109	Leni Schleppegrell	6,0	6
114		5,5	0
115	Susanne Köhler	5,0	0
115	Tanja Rauch	5,0	2,5
117	Johanna Fischer	4,5	0
117	Saskia Bargmann	4,5	0
117	Nina Studt	4,5	0
120	Antje Waterholter	4,0	0
120		4,0	3,5
122	, ,	3,5	0
122	Hilda Dißmann	3,5	3,5

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'18
124	Ina Gaschemann	3,0	0
124	Phyllis Petersen	3,0	0
124	Heidi Kriete	3,0	0
124	Rebekka Plate	3,0	0
128	Inka Cordes	2,5	0
128	Claudia Müller	2,5	1
128	Sophie Haupt	2,5	2,5
128	Nele Staats	2,5	2,5
128	Franziska Peters	2,5	2,5
128	Felina Buhrdorf	2,5	2,5
134	Lisa Mammen	2,0	0
134	Nadine Oetker	2,0	0
134	Magda Engelmeier	2,0	0
134	Ulrike Tidow	2,0	2
138	Anke Warneke	1,5	0
138	Gabi Klee	1,5	0
138	Stefanie Schmidt	1,5	0
138	Doris Markötter	1,5	0
138	Katharina Zensen	1,5	0
138	Nora Sporkert	1,5	0
138	Irmgard Ostersehlte	1,5	0,5
138	Olivia Buhrdorf	1,5	0,5
138	Martina Plieth	1,5	1,5
147	Christiane Kückelmann	1,0	0
147	Corinna Meyer	1,0	0
147	Judith Hoppe	1,0	0
147	Karla Schimmel	1,0	0
147	Lena Kastendiek	1,0	0
147	Steffanie Lübbers	1,0	0
147	Annekathrin Witte	1,0	0
147	Lilli Brokinkel	1,0	0
147	Birgit Plate-Rixen	1,0	1
147	Marei Hobrecht	1,0	1
157	Sabine Droese	0,5	0
157	Julia Ludwig	0,5	0
157	Karen Ebbert	0,5	0,5
157		0,5	0,5
157	Antje Späder	0,5	0,5

Willi-Sander-Statistik

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'18	Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'18
1	Dieter Knoop	335,5	6	47	Peter von Häfen	67,0	5
2	Günter Tonne	279,0	0,5	48	Thomas Armbrecht	65,0	5,5
3	Hanns-Gerd Fischer	210,0	0	49	Marco Arnhold	63,5	0
4	Eggert Luchterhand	204,0	0	50	Walter Marahrens	63,0	0
5	Volker Teich	193,5	0	51	Wolfgang Oetjen	62,0	1,5
6	Hans-Joachim Andreas	177,5	0	52		59,5	0
7	Torsten Hansen	169,0	0	53		56,0	0
8	Claas Roggendorf	152,5	0,5	53	Hartwig Block	56,0	0
9	Gunther Eckhardt	151,5	1	55	Jens Alexander Köhler	55,5	0
10	Peter Loose	146,5	0	55	Robert Jörgens	55,5	4
10	Volkmar Schöning	146,5	0	57	Martin Eichler	54,0	2
12	Rolf Ebbinghaus	134,0	0	58		53,0	1,5
13	Jürgen Förster	129,0	0	59	'	52,0	2
14	Zoltan Ilin	127,5	0	60	Lüder Kastens	49,5	0
15	Matthias Hempen	126,5	2,5	61	Lutz Arne Müller	48,0	0
16	Christian Voigt	113,5	0	62	Thomas Wolf	47,5	0
16	Heinz Fricke	113,5	0	63	Mike Meadows	46,5	2,5
18	Hermann van Hove	111,0	0	64	Jörg Häckell	45,0	0
19	Rolf Ahlers	107,0	0	65	Uli Beckerhoff	43,0	0
20	Bernd Engelmeier	106,0	0	66		42,0	0
21	Thomas Felgendreher	96,0	0	66	Hans-Hermann Wicke	42,0	0
22	Horst Handt	95,5	0	68		38,5	0
23	Reinhard Gropengießer	94,5	4	69	Arne Felgendreher	38,0	0
24	Rolf Weidemann	93,5	0,5	70	Norbert Klostermann	37,5	0
25	Uwe Rathgeber	90,0	0	70	Dieter Gerdes	37,5	3
26	Marco Ferritto	89,5	6,5	72	Burghard Stöver	37,0	0
27	Thorsten Philipp	88,5	0	73	•	36,0	0
27	Bernd Mählmann	88,5	2	73	'	36,0	0
29	Jörg Kirschenmann	88,0	0	73		36,0	0
30	Bernd Pilster	86,5	1	76		35,0	1,5
31	Hans-Gert Ziegler	86,0	0	77	Michel Gabert	34,5	0
32	Heiko von Bloh	85,5	0	77	Manfred Bentrup	34,5	0,5
33	Jan Rosenbrock	81,5	0	77	Steffen Nothelle	34,5	3,5
34	Felix Böschen	77,5	0	80		34,0	0
35	Kurt Kröger	75,5	0	80	Michael Mentzen	34,0	0
36	Volker Handt	75,0	0	82	Reinhold Lessner	31,5	4,5
37	Andreas Drünert	74,5	0	83	Uwe Dierssen	30,0	0,5
38	Gerhard Kiel	74,0	0	84	Lukas Kriete	29,0	0
39	Helmut Gröteke	73,0	0	84	Norbert Engel	29,0	0
40	Hans-Georg Peter	72,5	0	86		27,0	0
41	Jürgen Petersen	71,5	0	87	Bernhard Vossmann	26,5	0
42	Uwe Beinkinstadt	71,0	0	87	Stefan von Bloh	26,5	1
43	Dieter Kooke	70,5	0	87	Melvin Rudolf	26,5	1,5
44	Sven Petersen	70,0	0	87		26,5	4,5
45	Bernd Kedenburg	69,5	0	91	Gerhard Gassmann	26,0	0
46	Jürgen H. A. Meyer	68,5	0	91	Thorben Bruns	26,0	0

Herren

Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'18	Rg.	Name	Gesamt	Pkt.'18
93	Michael Kahnwald	25,0	0	139	Patrik Psota	11,5	0,5
93	Dennis Biller	25,0	4	139		11,5	4
95	Herbert Salzer	24,5	0	139	Samuel Willi	11,5	4.5
95	Anton Knigge	24,5	0	139		11,5	6,5
97	Valentin Stamm	24,0	2	143	•	11,0	1,5
98	Daniel Stamm	23,5	4,5	143	Ralf Schoon	11,0	3
99	Ronald Moesicke	23,0	0	145	Jochen Kanigowski	10,5	0
100	Holger Kreip	22,5	0	145	Phil Niekerke	10,5	0
100	Seif Mostafa	22,5	0	147	Sebastian Sachweh	10,0	0
100	Wolf-Dieter Wichmann	22,5	0	147	Tim Lesemann	10,0	0,5
103	Stefan Balkausky	21,5	1	147	Marc Hammel	10,0	1,5
104	Markus Brachmann	21,0	3,5	147	Fred Hautau	10,0	5,5
105	Norbert von Ow	20,5	0	151	Ditmar Müller	9,5	0
105	Rolf Wagschal	20,5	0	151	Kurt Fischer	9,5	0
105	Sven Bimber	20,5	1	151	Thorsten Niemann	9,5	2,5
105	Dieter Schmutzer	20,5	3	154	Henrik Wessel	9,0	0
109	Thomas Schleppegrell	19,5	4	154	Daniel Schmidt	9,0	0
110	Henry Schultz	19,0	0	154	Ludger Kohake	9,0	0
110	Thomas Karow	19,0	1	157	Wolfram Dahms	8,0	0
110	Bernhard Schorn	19,0	4	157	Ole Steinhardt	8,0	0
110	Tom Ehlers	19,0	5,5	157	Jan Kipp	8,0	4
114	Nicos Schlüter	18,5	0,5	160	Jan-Philipp Mohrmann	7,5	0
114	Wolfgang Jung	18,5	1,5	160	Christian Ducho	7,5	0,5
116	Karl-Heinz Kelterborn	18,0	0	162	Gernot Fleddermann	7,0	0
117	Sebastian Köhler	17,5	0	162	Lewin Stieve	7,0	0
117	Michael Hesse	17,5	0	162		7,0	0
119	•	17,0	2	162	•	7,0	0
119	Helmut Kießling	17,0	2,5	162	11 0	7,0	0,5
121	Paul Schütte	16,5	0	162	,	7,0	1,5
121	Hans-Helmut Euler	16,5	0	162	, ,	7,0	2
123	Dennis Hordorff	16,0	0	169		6,5	0
123	Lars Klose-Frerker	16,0	0	169	Jochen Kleeschulte	6,5	0
123	Thomas Huthoff	16,0	0	169		6,5	0
123		16,0	0	172		6,0	0
127	Peter-René Kreißig	15,5	0	172		6,0	0
127	Torben Prigge	15,5	0	172		6,0	0
127	Lothar Eggerichs	15,5	0,5	172		6,0	3
130	Rolf Borngräber	15,0	5,5	172	· ·	6,0	5,5
131	Jens Eifert	14,0	0	177		5,5	0
132	Karsten Detlev Meyer	13,5	0	177		5,5	0
132	Benjamin Gabert	13,5	0	177		5,5	0,5
132	Philipp Aurin	13,5	0	177		5,5	1,5
135	Stefan Bauer	13,0	0	177		5,5	1,5
135	Marco Haladich	13,0	0	177		5,5	2
137	Alexander Kitov	12,0	0	177	Andreas Wienhues	5,5	3,5
137	Karl-Heinz Steinkamp	12,0	0	177	Christopher Schlange	5,5	5,5

RANGLISTENORDNUNG

Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung der Ranglistenspiele sowie die Entscheidung von Streitfragen sind die Referenten für Breitensport und der Sportwart.

Spielberechtigung

Spielberechtigt sind alle aktiven Mitglieder des TV Rot-Weiß e.V. Bremen.

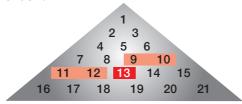
Ranglistensystem

Die Rangliste wird als Pyramide geführt. Gefordert werden dürfen Spieler die in der gleichen Reihe links neben dem Fordernden stehen. Außerdem dürfen Spieler rechts vom Fordernden in der Reihe darüber gefordert werden. Gewinnt der Herausforderer, nimmt er den Platz des Verlierers ein. Der Unterlegene rutscht einen Platz nach unten, genau wie die nachfolgenden Spieler.

Der Verlierer eines Forderungsspiels kann denselben Gegner erst nach einer Frist von 14 Tagen erneut fordern. Hat ein Spieler einen anderen Spieler gefordert oder ist von einem anderen Spieler herausgefordert worden, kann er bis zur Durchführung nicht gefordert werden oder selber fordern.

Beispiel

An Position 13 dürfen die Spieler auf den Positionen 12, 11, 10 und 9 gefordert werden.



Spielmodus

Gespielt werden zwei Gewinnsätze unter Anwendung der Tiebreak-Regel. Ein dritter Satz wird als Match-Tiebreak ausgespielt.

Platzbelegung

Die Platzbelegungen müssen auf dem Buchungsplan durch die Platzmarke "Ranglistenspiel" kenntlich gemacht werden. Wie auch immer gearteter Missbrauch der Platzmarke um sich persönliche Vorteile bei der Platzbelegung zu verschaffen hat einen sofortigen Ausschluss aus der Rangliste zur Folge.

Bälle

Der Herausforderer stellt mindestens drei neue Bälle der Marke, die aktuell in Punktspielen verwendet wird. Sind sich beide Spieler einig können auch beliebige andere Bälle verwendet werden.

Durchführung

1. Forderung

Der Herausforderer trägt die Forderung in die aushängende Forderungsliste ein und verständigt den Geforderten innerhalb von 24 Stunden.

2. Spieltermin

Man verständigt sich auf einen Spieltermin, das Spiel muss innerhalb von 21 Tagen ausgetragen werden. Zwischen dem Eintrag der Forderung und der Durchführung müssen mindestens 48 Stunden liegen.

3. Match

Das Spiel wird ausgetragen.

4. Ergebnis

Das Resultat wird in die Forderungsliste eingetragen.

Probleme bei der Terminfindung

Kommt innerhalb von 21 Tagen kein Spiel zustande, wird das Match als gewonnen für den Herausforderer gewertet. Der Geforderte kann hiergegen Einspruch beim Sportwart oder den Breitensportreferenten einlegen, die daraufhin eine Entscheidung treffen.

Inaktivität

Bei Verletzung oder aus persönlichen Gründen kann ein Spieler sich jederzeit für einen Zeitraum von mindestens vier Wochen in einen inaktiven Status versetzen lassen. Um inaktiv zu werden, genügt ein entsprechender Eintrag in der Forderungsliste. Der Spieler wird aus der Rangliste entfernt und kann nach Ablauf der Inaktivität seinen alten Ranglistenplatz wieder einnehmen.

Neue Spieler

Neue hinzukommende Spieler können sich in die untere Reihe der Rangliste einfordern.

Autor: Markus Brachmann

Vereinsleben



ROT-WEISS GOLF TURNIER 2018

Am 12. September wurde das Rot-Weiß Golfturnier im Golfclub Wümme e.V. ausgetragen. Zu organisieren hatte es diesmal (Lumpi) Hans-Gert Ziegler mit Unterstützung von Gunther Eckhardt. Insgesamt sind 19 Golfer aus 6 verschiedenen Clubs angetreten, dabei einige neue Gesichter wie Hansel Peter, Thomas Heitkamp, Kornelia Meyer und Thomas Felgendreher. Der Golfclub Wümme hat 3 x 9 Kurse, A, B und C. Leider spielte das Wetter diesmal nicht so richtig mit. Es regnete längere Zeit. Einem richtigen Golfer macht das jedoch nichts aus. Dann werden Regenklamotten angezogen, der Schirm aufgespannt und los geht's. Der Stimmung

war's egal, wir hatten auf der Runde viel Spaß, es wurde gescherzt, auch – oder besonders – wenn es mit dem Schwung oder dem Balltreffpunkt nicht so klappte. Der GC Wümme liegt in der Nähe von Rotenburg an der Wümme und ist hervorragend in die Heidelandschaft eingebettet.

Nach der Runde saßen dann alle im Restaurant des GC zusammen und genossen das gute Essen und Trinken. Die Siegerehrung wurde von Hans-Gert vorgenommen. Es gab zwei Nettoklassen (bis 27,9 und von 28 bis 54). In Nettoklasse A hat Hardy Block mit 39 Nettopunkten und 16 Bruttopunkten gewonnen, in Nettoklasse B Lothar Eggerichs mit 32 Nettopunkten. Herzlichen Glückwunsch

noch einmal an dieser Stelle. Hardy wird das Turnier 2019 organisieren. Es findet statt am 12. September 2019 im Golfclub Achim und wir hoffen auf rege Teilnahme.

Eine kleine Anmerkung noch: Es gab drei Spieler (ein Flight) mit Disqualifikation. Was heißt das? Vom Club vorgegeben war, erst den A-Kurs und in der zweiten Hälfte den C-Kurs zu spielen. Die drei sind in der zweiten Hälfte dann auf den B-Kurs gegangen und da dies nicht in der Vorgabe war, blieb leider nur die Disqualifikation. Nach der Runde wurde natürlich über die Gründe spekuliert. Nun, nächstes Mal besser!

Fuer Bernd Pilster

BERICHT LIVERPOOL

Am 9. Juni 2018 bekamen wir zum dritten Mal Besuch aus Liverpool! Acht Herren und ein Reservespieler in etwa unserem Alter kamen auf Urlaub in den Norden Deutschlands und spielten Golf in Lilienthal und Tennis bei Rot-Weiß. Unsere Truppe bestand im Kern aus der 1. Herren 70.

Die gewählte Spielart war Doppel. Dabei gab es feste Paarungen, die reihum gegeneinander antraten (jeweils 30 Minuten pro Match). Das Siegen haben wir diesmal nicht unseren englischen Freunden überlassen. Für uns war es wichtig, Erfahrung für den Punktspielbetrieb zu sammeln. Beim anschließenden gemeinsamen Essen, das von Britta toll gemacht war, wurde viel erzählt und gelacht.



NEWSLETTER GEFÄLLIG?

DANN UMBLÄTTERN UND AUSFÜLLEN!

Vereinsleben

Zum Glück hatten wir dieses Mal mehrere Jungs dabei, die gut in der englischen Sprache zu Hause waren. Wie in den Jahren zuvor erfolgte eine Gegeneinladung nach Liverpool, mit der Option, ein Spiel des FC Liverpool live sehen zu können. Noch habe ich die Hoffnung nicht aufgegeben, genü-

gend Tennisspieler zu finden, die Lust darauf haben. Wer mag, kann sich bei mir melden (berndpilster@arcor.de).

Ich bin recht sicher, dass die Liverpooler auch in diesem Jahr aufschlagen wollen. Einen Termin gibt es noch nicht.

Euer Bernd Pilster



Liebe Mitglieder,

%

um umweltschonender zu arbeiten, verschicken wir seit 2012 unsere Rundschreiben per E-Mail. Wenn ihr Interesse am Rot-Weiß-Newsletter habt, füllt einfach diesen Zettel aus und werft ihn in den Briefkasten (Terrassentreppe hoch, rechts neben der Glastür).

Name:			
F-Mail·			



Hallo Martina, hallo Zoltán, hallo Elke,

nach nunmehr über drei Jahren, der erste Termin war am 23. November 2015, höre ich auf ... mit einem lachenden und einem weinenden Auge:

Lachend, weil sich in den Übergangswohnheimen in der näheren Umgebung (Am Wall, Ludwig-Quidde-Straße, Alfred-Faust-Straße) die Lage ziemlich entspannt hat...

Weinend, naja, ich habe viele Menschen kennengelernt, einige von ihnen habe ich ein Stück weit auf ihrem Weg in unsere Gesellschaft begleitet, und dann hat das Tennisspielen eben auch noch Spaß gemacht...

Dem Verein, Dir Martina und Dir Zoltán, DANKE ICH GAAAAANZ HERZLICH für die vielfältige und unkomplizierte Unterstützung.

Ja Elke, Dich habe ich erst über dieses Vorhaben näher kennengelernt, eine echte Bereicherung... nicht nur im Tennisspiel. So auch Dir für Deine tatkräftige Unterstützung einen herzlichen Dank.

Ich werde den Kontakt zu den Übergangswohnheimen in unserer Nähe halten. Sollte sich die Lage zukünftig wieder verschärfen, würde ich gerne den Faden wieder aufnehmen.

> Also, macht's gut! Wolfgang Jung

Vereinsleben



WIR TRAUERN UM MARGRET AHLERS

Hier sieht man Margret Ahlers kniend links neben Margrit Andreas, oben von links Gretlies Tonne, Christa Glehn, Erna Mohnhaupt und Irmgard Grethe.

Margret Ahlers starb am 17. September 2018 im Alter von 83 Jahren. Sie war eine der großen Rot-Weißen. Erst 27jährig kam sie 1962 zum Tennis und zu Rot-Weiß und wurde sehr schnell eine sehr gute Tennisspielerin. Ihr beim Spiel zuzusehen war immer eine Augenweide. Sie und Margrit Andreas waren viele Jahre im Damen– und Seniorinnenbereich unsere Spitzenspielerinnen. Margret gewann etliche Titel, vor allem im Doppel mit Margrit Andreas und im Mixed mit Volker Teich. In der Willi-Sander-Statistik liegt sie auf dem 3. Platz. Zusammen mit ihrem Mann Rolf Ahlers hielt sie dem Verein auch im Alter die Treue.

Wir Alten werden sie nicht vergessen.

H.-G. Fischer



Mitgliederversammlung

Die im März abgehaltene Mitgliederversammlung war mit 68 Stimmberechtigten durchaus gut besucht. Inwieweit dies mit dem versprochenen Freibier korrelierte, bleibt ungewiss.

Gewiss ist: Es wird sich Einiges ändern.

Gewohnt charmant führte Thomas Armbrecht durch das Programm.

- Wer sich hierunter nichts vorstellen kann, ist herzlichst eingeladen an der nächsten Mitgliederversammlung teilzunehmen.

Doch an diesem Abend wurde nicht nur über die neue Hallenbeleuchtung referiert, sondern auch über die Wahl eines neuen Vorstandes. Thomas Armbrecht und Bernd Mählmann.

wohl besser bekannt als Alfredo, kündigten ihren Rücktritt an. Daraufhin wurde Nicos Schlüter einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Unterstützung darf er sich dabei von seinen Stellvertretern Timm Gessner und Alexander Köhler erhoffen. Sein ehemaliges Amt als Breitensportreferent übernimmt Jan Zenner. Am Ende des offiziellen Teils wurde Thomas Armbrecht zum Ehrenmitglied ernannt. Danach durfte sich über das frisch angezapfte Freibier gefreut werden.

Alles in allem ein gelungener Abend, der erneut zeigte, wie sehr sich Rot-Weiß durch das Engagement seiner Mitglieder auszeichnet.

Lia-Sophie Herzberg







Portrait

RAINER STEVENS

Der große Schritt

Wie erklärt man etwas Furchtbares? Wie beschreibt man als Beobachter, Begleiter, aber nicht als selbst Betroffener, wie groß der Schritt ist, der geleistet wurde? Muss man dafür erst das Furchtbare begreiflich machen?

Ich entscheide mich für das Gegenteil und beginne die Geschichte von hinten. Oder eher mittendrin. Ich beginne mit einem Schritt.

Ich werfe den fußballgroßen, rosa Tennisball auf den Boden, so dass er in der Mitte zwischen Rainer und mir aufkommt und in seine Nähe springt. Laut und deutlich sage ich: "Schritt". Nicht, weil Rainer schlecht hört, sondern, damit er sich bewusst traut. einen Ausfallschritt zu machen und den Ball auffängt. Rainer traut sich, macht den Schritt und fängt locker den Ball auf. Er freut sich nicht über diesen Schritt, sondern wirft den Ball mit Schmackes in Richtung Caro, seiner Freundin. Ich aber bin begeistert, Caro ebenso. Für Rainer war das gerade Arbeit. Der Spaß kommt erst gleich. Tennis. Wir machen diese Übung noch ein paar Mal und beginnen dann endlich mit Tennis. Rainer ist schon ganz ungeduldig, das merke ich mittlerweile. Wir kennen uns zu dem Zeitpunkt seit ungefähr 9 Monaten.



Vor 1,5 Jahren sprach mich Caro, eine Kollegin eines Freundes, an, ob ich nicht Lust hätte, ihrem Freund einige Tennisbälle zuzuwerfen. Er habe ein Jahr zuvor einen schweren Autounfall gehabt, sei nun ein Jahr von zu Hause fort gewesen, in Kliniken, Reha-Einrichtungen, und komme jetzt endlich nach Hause. Vor dem Unfall war er begeis-

terter Sportler, unter anderem Tennisspieler. Ich bin etwas unsicher, was mich erwarten würde, sage aber zu. Und so treffe ich kurze Zeit später Rainer. Zunächst sitzt er noch im Rollstuhl als Caro und er zum Platz kommen. Aufstehen geht, selbstständige Schritte machen ist noch schwierig, und wenn, dann nur wenige. Wir probieren aus, was heute möglich ist. Stehen und gleichzeitig von Caro festgehalten werden. So können wir starten. Ich werfe den ersten Ball in seine Nähe. Und Rainer zieht seine Vorhand durch, Ich sehe sofort, dass er technisch richtig gut war und immer noch ist. Sieht nur etwas eingeschlafen aus. Das probieren wir 20 Minuten lang. Es funktioniert ziemlich gut und macht Spaß. Ist aber auch anstrengend für ihn.

Fortan treffen wir uns jede Woche, stabilisieren das Erreichte der letzten Woche und versuchen den nächsten Forderungsschritt. Caro sammelt Bälle. Nach einigen Wochen hat sich eine Routine entwickelt. Warmmachen mit dem großen rosa Tennisball, freies Stehen und Bälle aus dem Halbfeld schlagen, dann nach hinten an die Grundlinie. Immer zuerst Vorhand. Nach ein paar weiteren Wochen auch Rückhand (früher seine Stärke). Laufen und schlagen gleichzeitig ist noch nicht drin. Aber das ist egal, wir schauen, was möglich ist. Manchmal ist Caro fürsorglich ungeduldig gegenüber Rainer und stachelt ihn auf, dass noch mehr geht. Vermutlich ist ihr das Bällesammeln ihr manchmal langweilig.

Wir machen Schritt für Schritt. Immer ein bisschen mehr. Neben dem Tennis passiert ganz, ganz viel. Rainer arbeitet tagtäglich wie ein Besessener an seiner weiteren Genesung. Tennis macht Spaß. Natürlich. Aber um wieder so zu werden, wie er vor dem Un-



Portrait



fall war, muss noch viel passieren. Trotzdem kann ich anhand unseres Tennisspiels sehr genau sehen, welche Fortschritte er macht. Die Schläge werden fester, die einzelnen Einheiten länger und komplexer. Die ersten Monate setzt er sich noch zwischen den Übungen auf die Bank. Irgendwann, nach einigen Monaten, fällt mir unvermittelt auf, dass wir gar keine Pause machen und ich total durstig bin. Rainer haut mir zu dem Zeitpunkt schon die Bälle um die Ohren. Sicherlich bedingt sich die Freude am Tennis mit den Entwicklungsschritten. Was Spaß macht, motiviert, und wo die Motivation groß ist, sind die Erfolge leichter. Am allermeisten macht uns Bälle am Netz zu schlagen Spaß. Der große Vorteil ist, dass wir miteinander spielen können. Rainer braucht nicht zu laufen, was zu dem Zeitpunkt noch nicht geht, dafür muss ich mich etwas mehr bewegen, was meinem Bauch aber ganz guttut.

Laufen und Schritte machen beim Tennis. Das wird im Verlauf der Monate zu einem unausgesprochenen Ziel. Wir reden über Marathon, mit dem Fahrrad zum Verein fahren und eben auch über einige Schritte gehen und dann schlagen. Schließlich probieren wir es. Im Grunde ist es ein Dreier-Teamwork, Caro macht Mut, ich werfe einen Tennisball und sage laut "Schritt", und Rainer wagt den Ausfallschritt, belastet das rechte Bein vollständig und zieht die Vorhand durch. Wahnsinn ist das! Wer einen Eindruck erhalten möchte. was dieser eine Schritt bedeutete, kann sich ia mal an den Rand eines Balkons stellen und darüber nachdenken, sich fallen zu lassen. Wir üben diese Schritt-Schlag-Kombination wochenlang. Die allgemeine Beweglichkeit nimmt immer mehr zu, die Sicherheit und die Balance verbessern sich.

Dann kommt der Sommer. Er wirkt wie eine Frischzellenkur. Ende Mai folgt auf Platz 7 der große Schritt. Wir erweitern die Übung. Laufen, erster Schlag, laufen, zweiter Schlag, kehrtmachen zum Ausgangspunkt an der Grundlinie, wieder Ioslaufen, erster Schlag, laufen, zweiter Schlag und zurück zum Ausgangspunkt an der Grundlinie. Dann von vorne. Rainer ist wie eine Maschine. Mich erinnert das irgendwie an Leistungssport. Schwitzt nicht mal doll, arbeitet, spielt. 15-20 Minuten geht das am Stück. Ausdruck von großem Spaß, aber auch das Signal an das Schicksal, dass Rainer ein gehöriges Wörtchen bei seinem Leben mitzureden hat.

Ein Mal, ein einziges Mal, macht Rainer schlapp. Es ist Ende Juli, irgendwas um die 38°C, wir spielen in der prallen Sonne. Ich hasse Hitze. Rainers Vater guckt heute zu, nippt genüsslich im Schatten an seinem kühlen Alster. Ich hasse auch ihn. Wir haben die meisten Übungen schon erledigt, fehlt noch die Laufen-Schlagen-Kombination. Nach 10 Minuten unvermittelt die Ansage von Rainer: "Noch ein Durchgang und dann ist gut." Ich bin völlig überrascht. Er hat genug? Rainer?! Vor einigen Wochen, als die Idee entstand, etwas zu schreiben, unterhielten wir uns, was diese eineinhalb Jahre bedeutet haben. Ein Zwischenschritt ist es, erklärt er mir. Na-

türlich macht Tennis spielen für sich genommen extrem viel Spaß. Es hat geholfen, sich besser zu fühlen, in Bremen anzukommen, einen schönen Ausgleich zu haben. Und dennoch, ist der Sport nur ein Baustein eines großen Puzzles, um so viel wie nur möglich von dem wieder zu erlangen, was der Unfall beeinflusst hat.

Als wir das erste Mal über Marathonlaufen gesprochen haben, war ich mir ehrlich gesagt nicht sicher, ob dieses Ziel realistisch ist. Mittlerweile bin ich mir gar nicht mehr sicher, was zukünftig nicht möglich sein sollte. Ich weiß nur eine Sache ganz genau, und das ist die Erkenntnis, die mir Rainer vor 6 Wochen erzählte: Wichtig ist, sich ein Ziel zu setzen und die Schritte zu gehen. Egal, ob große oder kleine.



Portrait



JENS BLUMENAU

N: Hallo Jens, noch einmal herzlich willkommen bei uns im TV Rot-Weiß. Seit Februar letzten Jahres bist Du jetzt unser neuer Platzwart. Wie sind Deine Eindrücke aus diesem einen Jahr?

J: Ziemlich gut. Zunächst war gar nicht so viel zu tun, aber dann ging es richtig los. Die Vorbereitung der Plätze war für mich schon sehr neu. Zudem musste ich mich mit der Anlage vertraut machen, wo was zu finden ist und vor allem, was genau meine Aufgaben sind. Die Arbeit an den Plätzen war ganz klar die größte Herausforderung für uns.

N: Du sagst "uns", Paul und Du arbeiten nun gemeinsam?

J: Ja genau, zu Beginn war das so. Er hat mir erklärt, wie man die Plätze präpariert, mit allem, was dazu gehört: kratzen, alten Sand abtragen, frischen Sand auftragen und walzen. Bernd Mählmann stand mir außerdem als mein Ansprechpartner jederzeit bei Fragen zur Seite. Ich hatte schnell den Eindruck, dass ich das alles schon noch lernen würden. Ich bin da sehr zuversichtlich. Ende März/Anfang April kommt nun die Firma, die dieses Jahr die Plätze vorbereitet. Da werde ich mir bestimmt weitere Handgriffe abgucken.

N: Hattest Du vorher eigentlich einen Bezug zu Tennis?

J: (lacht) Nein, überhaupt nicht. Ich habe dann über YouTube-Videos versucht die Regeln zu lernen, um erst einmal einen kleinen Einblick zu bekommen.

N: Wie ist das eigentlich gekommen, dass Du bei Rot-Weiß gelandet bist?

J: Gelernt habe ich Zimmermann, und die letzten 12 Jahre habe ich als Dachdecker gearbeitet. Vor knapp drei Jahren hatte ich einen schweren Arbeitsunfall, als ich im Winter vom Dach gestürzt bin. Seitdem kann ich leider nicht mehr in diesem Beruf arbeiten. Eigentlich mochte ich den Job total.

N: Worin bestehen denn die größten Unterschiede zu Deinem alten Beruf? Oder gibt es sogar Gemeinsamkeiten?

J: Als Dachdecker habe ich immer draußen gearbeitet. Das ist bei Rot-Weiß auch der Fall. Zudem kann ich mein Arbeitsergebnis schnell sehen, wenn zum Beispiel ein Platz fertig gekratzt ist. Das machte mir übrigens überraschenderweise Spaß. Hätte ich gar nicht gedacht. Der größte Unterschied ist bestimmt, nicht mehr in der Höhe zu arbeiten. Fand ich immer klasse, hoch oben zu sein, bei gutem Wetter an der frischen Luft. Das fehlt mir schon etwas. Ich denke, ansonsten geht es um die typischen Arbeitsaufgaben, die im Handwerk sowieso gefordert sind: Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Lust darauf etwas zu schaffen.

Gut finde ich auch die große Selbstständigkeit, die mein neuer Beruf zulässt. Und ich bin jemand, der nicht auf die Arbeit wartet, sondern ich suche mir gerne meine Aufgaben.

N: Was sich sicherlich die meisten Mitglieder fragen: Wie kann die Qualität der Tennisplätze erhalten bleiben?

J: Ich habe mich von Anfang an vorbereitet, habe Lehrvideos geschaut, nachgelesen wie Tennisplatz-Pflege aussieht, worauf man achten muss. Paul hat mir mit seiner Erfahrung natürlich auch sehr geholfen. Wie gesagt, ich wollte lernen, damit ich selbst mit dem was ich mache zufrieden sein kann. Der Verein hat mich dabei unterstützt. Im Herbst war ich auf einem Platzwart-Lehrgang in Hude. Das war richtig gut.

N: Was hast Du also als wichtigste Erkenntnisse Neues gelernt?

J: In Hude gibt es im Vergleich zu unseren Plätzen ein paar Unterschiede. Es stehen viel weniger Bäume um die Plätze herum, die Wasser speichern und einen Platz weicher machen. Platz 4 bei uns ist da das beste Beispiel. Außerdem wird viel mehr Sand auf den Plätzen verteilt. Klar muss man dann aufpassen, dass die Plätze nicht zu sandig werden. Aber meine Beobachtung aus dem letzten Jahr war, dass wir es versuchen sollten und mehr Sand auf die Plätze schütten müssen.

N: Wie ist es mit der Pflege der Plätze? Gibt es da Neues?

J: Auf einen Platz muss viel Wasser. Wir sprengen unsere Plätze ja auch jeden Tag über die Sprinkleranlage, aber ich sage ganz ehrlich, die Mitglieder müssen hier mehr Verantwortung übernehmen. Jeder muss im Kopf haben, dass ein Platz viel Wasser

Portrait

und viel Pflege braucht, damit sich der Sand verdichtet, fest bleibt und man mehr Sand auf den Plätzen lassen kann. Das habe ich schnell kapiert, und es wäre toll, wenn das bei den Mitgliedern auch so ankäme.

N: Was machst Du privat, wenn Du nicht bei Rot-Weiß bist?

J: Meine Boxerhündin Lucy ist meine enge Begleiterin. Sie ist eine Seele von Tier. Ich nehme sie mittlerweile regelmäßig mit auf die Anlage, weil sie sich dort von Anfang an wohl gefühlt hat. In Tarmstedt steht auf einem Campingplatz mein Campingwagen, den ich seit einiger Zeit besitze. Dort kann ich im Grünen sein. Es ist schön ruhig. Manchmal angele ich. Dabei kann ich sehr gut abschalten.

N: Wie sind die Mitglieder von Rot-Weiß Dir bisher begegnet?

J: Insgesamt sehr gut. Zu Anfang waren einige noch etwas vorsichtig, weil sie mich nicht kannten, aber das ist nun nicht mehr so. Die Leute gehen zumeist offen auf mich zu, wenn sie etwas wollen. Finde ich auch gut so. Wenn etwas ist, den Mitgliedern auf der Anlage was auffällt, können sie mir das ruhig sagen. Ich sehe auch nicht alles.

N: Dein Vorgänger Paul hat den Verein jahrelang geprägt. Gibt es etwas, was man von Dir noch wissen sollte?

J: Das ist jetzt mein erstes Jahr als Alleinverantwortlicher und ich will gute Arbeit leisten. Aber etwas Geduld wäre nicht schlecht. Ich bin zwar sehr genau, habe richtig Lust, aber für einige Dinge brauche ich bestimmt noch etwas Routine, bis sie komplett sitzen.

N: Jens, vielen Dank für das offene Gespräch. Wir wünschen Dir als Verein eine gute Zeit.

Das Interview führte Nicos Schlüter.



Zoltan Ilin Clausthaler Straße 12 28205 Bremen

Telefon 0421 49 89 217

www.tennisschule-bremen.de E-Mail: zoltan_ilin@yahoo.de

T ENNIS SPIELEN S PIELEND LERNEN







SOMMERSAISON

Einzeltraining

Für Anfänger, Fortgeschrittene und Leistungsspieler

Bei Zoltan Ilin

40 Min. Einzeltraining € 31

60 Min. Einzeltraining € 45

Bei den Co-Trainern

40 Min. Einzeltraining € 27

60 Min. Einzeltraining € 39

Gruppentraining

Für Mannschaften oder Spieler, die gerne mit anderen zusammen trainieren

Bei Zoltan Ilin

40 Min. Gruppentraining € 36

60 Min. Gruppentraining € 52,50

40 Min. Gruppentraining € 31

Bei den Co-Trainern

60 Min. Gruppentraining € 45

(Gruppen können aus 2-6 Teilnehmern bestehen)

Jugendtraining

Für Kinder und Jugendliche

40 Min. Einzeltraining € 23

60 Min. Einzeltraining € 33

Cardio-Tennis™

Gruppen-Fitness-Tennis für Mitglieder des TV Rot-Weiß e.V. Bremen

Im Sommer jeden Freitagabend um 19.30 Uhr – ohne Voranmeldung und völlig kostenfrei





Aus dem Archiv

ZWEI ROT-WEISS-URGESTEINE

Rosemarie Suhrkamp, 71 Jahre bei Rot-Weiß und im letzten Dezember 90 Jahre alt geworden, und Günter Tonne, 70 Jahre bei Rot-Weiß, sind die letzten in unserem Verein, die schon in den 40er Jahren in der Pauliner Marsch den Schläger - natürlich aus Holz schwangen und die Bälle - natürlich weiß solange spielten, bis der letzte Filz sich löste. Rot-Weiß, offiziell 1930 gegründet, obwohl Tennis erstmals schon 1919 - also vor 100 Jahren(!!!) - in der Pauliner Marsch gespielt wurde, war vor dem Krieg der größte Tennisverein Deutschlands, mit bis zu 36 Tennisplätzen und mit über 1.200 Mitgliedern und auf dem Weg zum Volkssport. Mit dem Krieg sank alles in Schutt und Asche. Und so begann Rot-Weiß ganz klein wieder auf den letzten intakten vier Plätzen westlich des Weserstadions. Hier begannen die "Karrieren" unserer beiden Jubilare:

Rosi Suhrkamp kam 1948 als 19jährige mit ihrem fünf Jahre älteren Bruder Jürgen zu Rot-Weiß und spielte 60 Jahre Tennis, ob privat, ob in der Mannschaft oder ob in den vielen, vielen Freundschaftsspielen, die es bis in die 80er Jahre hinein gab. Sie war immer begeistert dabei und gehörte zum "inneren Rot-Weiß-Zirkel" um den legendären Sportwart Willi Sander, in dessen Statistik sie mit 84,5 Punkten auf Platz 12 liegt. In den letzten Jahren konnte sie kaum noch auf die Anla-

ge kommen, zeigte ihre Verbundenheit aber durch eine regelmäßige Spende an den Verein, eine sehr noble Geste.

Günter Tonne kam ein Jahr später, war auf der Anlage aber schon länger bekannt: Als Balljunge des damaligen Trainers Christian Harste zeigte er sein Talent und sein Ballgefühl. Auf den Punkt präzise konnte er einem die 3 Bälle zuwerfen, mit denen damals auch ein Trainer auskommen musste.

So wurde er 1949 als 14jähriger von der Präsidentengattin Ursula Fessler gefragt – damals eine besondere Ehre –, ob er nicht bei Rot-Weiß eintreten wolle. "Gern", sagte er, "aber ich habe kein Geld" (kein Wunder: er war Malerlehrling im ersten Lehrjahr). Rot-Weiß verzichtete auf die Hälfte des Beitrages (10,-DM), und so wurde Günter Tonne quasi der erste Bremer Tennisprofi.

Wenige Jahre später zog Rot-Weiß um auf die jetzige Anlage mit damals noch zwei Centercourts und einer großen, sehr gepflegten Liegewiese ohne jegliche Maulwurfshügel. Günter T. war sein Geld wert und rückte in wenigen Jahren in die Rot-Weiß-Elite auf: Er durfte in der "Kuhle" dem legendären Platz 11 spielen, der seinerzeit ausschließlich der 1. Damen- und Herrenmannschaft vorbehalten war.

Er war und ist immer noch ein hochversierter, technisch brillanter Spieler, der unzählige Titel auf Vereins- und auch auf Verbandse-



Schon am Schläger sieht man es: längst vergangene Zeiten: .v.l. Lilo Böhlhoff, Rosi Suhrkamp, Hertha Meyer, Eva Zachmannn; nur Rosi Suhrkamp lebt noch.



Die 1. Herren Mitte der 50er-Jahre, v.l. Günter Tonne, Werner Klook, Jochem Glehn, Gerd Sievers, Gerhard Tonne, Erwin Schwedhelm

EHREN URKUNDE

Berr Gunther Tonne

errang den

I. Preis

ím Junioren - Einzelfpiel ím diesjáhrigen Klubfampf unferes Vereins > Julius Karning Bedächtnis Turnier 4

2#Tit der Übergabe diefer Urfunde verbinden wir gleichzeitig die herzlichsten Giäckwänsche zu diefem schönen Erfolg.



das waren noch Zeiten, als die Junioren auf den Urkunden, liebevoll gestaltet von unserem damaligen Chefgrafiker Wedemeyer, noch mit "Herr" angesprochen wurden.

Aus dem Archiv

bene gewonnen hat. Er beherrschte fast alle Techniken, ob Slice oder den damals noch fast unbekannten Topspin. Eine seiner großen Spezialitäten war sein "eingewickelter" Vorhand-Volley-Stop.

Er war 10 Jahre Jugendwart und übernahm zusammen mit Volker Teich und Erwin Schwedhelm zwischen den Trainern Gebhard Dischinger (1973/74) und Anton Spear/Mike Cole (ab 1976) im Jahr 1975 sogar die Cheftrainerposition.

In der Willi-Sander-Statistik liegt er uneinholbar mit 278,5 Punkten auf dem 2. Platz.

Den letzten halben Punkt holte er im Doppel, seiner Spezialdisziplin, noch 2017 mit immerhin 82 Jahren. Seit 1999 ist Günter Tonne Ehrenmitglied unseres Vereins.

Wer ihn sehen und zu alten Zeiten befragen will, muss in der Saison nur am Dienstagoder Freitagvormittag zu Rot-Weiß kommen. Da schlägt er auf in einem mindestens 20-köpfigen Senioren-Zirkel, den vor über 15 Jahren unser Expräsident Bernd Engelmeier ins Leben gerufen hat.



Günter und Gretlies Tonne in den 50er-Jahren als jugendliche Spitzen-Rock'n Roller beim Vereinsball in den Weserterrassen.



Günter Tonne als Aufschläger, diesmal mit nur 3 Bällen, gelegentlich nahm er sogar gleich 4 Bälle.

Text und Bilder: H.-G. Fischer, Ex-Archivar, Torsten Hansen, Chef-Archivar

Tennisverein Rot-Weiß e. V., Bremen

Mitgliedskarte

1949

Herrn/Frau/Frl.: Junter

Wohnung: Friescustr

Mit diesem Ausweis begann die Tenniskarriere von Günter Tonne.



die 1. Herren Ende der 50er-Jahre: Gerhard Tonne, Dr. Jost Neubert, Werner Klook, Günter Tonne, Werner Beck, Dieter Eigenbrodt



Wer ist hier eigentlich 90? Rosi Suhrkamp oder H.-G. Fischer?



Günter Tonne als Senior

Aus dem Archiv



"Damals wurden die Plätze mit Feuer getrocknet...."

RB SPORTGERÄTE

- Tennisplatzgeräte
- Tennissand und Tennisblenden
- Geräte und Netze für alle Sportarten



- Hockey
- Schaukästen
- Infotechnik
- Fußball
 - Volleyball

ARBEITSDIENST



Wir über uns

Sommerdeich 1 A, 28205 Bremen Telefon (0421) 498 92 92

Fax (0421) 44 36 49

E-Mail: tennisrw@t-online.de www.tv-rot-weiss-bremen.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

April bis September: Mo: 10 – 12 Uhr

Di: 16.30 – 18.30 Uhr Do: 16.30 – 18.30 Uhr

Oktober bis März:

Mo: 10 – 12 Uhr | Do: 16.30 – 18.30 Uhr

Clubsekretärin: Martina Unger

VORSTAND

Nicos Schlüter, Alex Köhler, Tim Gessner

REFERENTEN

Breitensport	Jan ∠enner
	Marcus Brachmann
Jugendreferent	Steffen Nothelle
Öffentlichkeitsarbeit	Lucia Kapišinská
	Eva Zahn
Archiv	Torsten Hansen
Internetauftritt	Nicos Schlüter
	Markus Brachmann

Steffi Nagel

FHRENMITGLIFDER

Mannschaftsport

Günter Tonne Heinz Fricke Ditmar Müller Bernd Pilster

FHRENVORSITZENDE

Bernd Engelmeier Prof. Gerd Kiel Hanns-Gerd Fischer Dr. Hans-Georg Peter

TRAINER

Zoltán Ilin, Telefon (0421) 498 92 17 Einzeltraining (40 Min.) \in 31,-Gruppentraining (40 Min.) \in 36,-

GASTRONOMIF

Britta König-Tielitz Telefon (0421) 44 85 37 aastro-rot-weiss@t-online.de

PLATZWART

Jens Blumenau, Tel.: (0421) 498 62 49

HALLENSTUNDEN

Wintersaison von ca. 15.09, bis 30.04.

TAG	UHR	MITGLIEDER	NICHTMIT- GLIEDER
Mo-Fr:	08 –13	€ 11,-	€ 12,-
	13 – 15	€ 12,-	€ 13,-
	15 – 17	€ 15,-	€ 17,-
	17 – 21	€ 18,-	€ 20,-
	21 – 23	€ 12,-	€ 13,-
Sa-So:	08 – 23	€ 14,-	€ 16,-

HALLE KOMPLETT	MITGLIEDER	NICHTMIT- GLIEDER
Sa ab 18 Uhr	€ 120,-	€ 140,-

ANGEBOT: PROBEMITGLIEDSCHAFT FÜR EIN JAHR

- + 10x Gruppentraining zum Preis von € 49,- (einmalig hinzubuchbar)
- + Cardio-Kontakt-Tennis
- + Berechtigung für Schwimmausweis
- = Einzelmitglieder € 220,-
- = Ehepaare € 410,-

SCHRÄNKF

€ 22,- jährlich

GÄSTEMARKEN

Auf den Außenplätzen: € 20,-/Std./Person, max. € 30,-/Platz. Spielende Gäste sind jederzeit willkommen – Mitglieder haben natürlich Vorrang.

FESTE FEIERN BEI ROT-WEISS

Das Clubhaus ist für uns alle da und kann auch für private Anlässe (Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten etc.) genutzt werden. Auch für Vorführungen bietet Rot-Weiß viel: Bühne, Vorhänge, Scheinwerfer, Video, Projektor inkl. Großleinwand

SPENDEN

Spenden können direkt an Rot-Weiß überwiesen werden. Die Spendenquittung stellen wir selbst aus. Vielen Dank im Voraus!

Spenden an TV Rot-Weiß:

Sparkasse in Bremen

IBAN: DE50 2905 0101 0001 0423 73

BIC SBREDE22XXX

Verwendung: Jugendarbeit.

KÜNDIGUNG

Die Mitgliedschaft ist spätestens drei Monate vor Jahresende (30.09.) zu kündigen. Eine Umwandlung vom aktiven zum passiven Beitrag ist nur bis zum 30.11. möglich.

BEITRÄGE

	JAHRESBEITRAG	PASSIVER BEITRAG
Einzelmitglieder	€ 326,-	€ 45,-
Ehepaare	€ 550,-	€ 75,-
Schüler, Studenten bis zum vollendeten 28. Lebensjahr, Azubis, Wehrpflichtige, Zivis, Arbeitslosengeld-II-Empfänger	€ 169,-	
JUGENDLICHE:		
Bambini (bis 6 Jahre)	€ 40,-	
bis 10 Jahre	€ 80,-	€ 15,-
bis 18 Jahre	€ 120,-	€ 20,-

Familien (ab 3 Pers.) bekommen 10% Rabatt je Mitgliedsbeitrag im Jahr der Aufnahme und in den zwei Folgejahren (nicht kombinierbar mit der Probemitgliedschaft oder anderen Ermäßigungen).

Arbeitsdienst: 5 Stunden á \in 8,- (ab dem 16. Lebensjahr) werden mit dem Beitrag eingezogen. Arbeitsdienst kann nur von aktiven Mitgliedern geleistet werden.

Wenn Ihr beim Tennis nicht baden gehen wollt, dann geht schwimmen: Für € 28,50 + € 3,- Pfand pro Karte könnt Ihr ermäßigt in die Bremer Schwimmbäder, das macht fit, schont die Knochen und die Kasse. Schwimmkarten gibt es im Sekretariat.

Termine

Angaben ohne Gewähr, bitte Aushänge beachten

VERANSTALTUNG	DATUM	ORGANISTAION
Deutschland spielt Tennis Tag der offenen Tür Saisoneröffnung	Sa, 27.04.2019	Zoltán und Tom
Neumitgliedertreffen	Do, 25.04.2019 19 Uhr	
Pfingsten-Mixed	Mo, 10.06.2019	Nicos und Alex
8. HEAD Rot-Weiß Open, LK-Turnier	0507.07.2019	Alfredo
Sommerferiencamp für Kinder I (offen auch für Nichtmitglieder)	1.+2. Ferienwoche (KW 28+29)	Zoltán (in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Bremen)
Sommerferiencamp für Kinder II (nur für Vereinsmitglieder)	3. Ferienwoche (KW 30)	Zoltán
Vereinsmeisterschaften	7.–08.09.2019	







Schwachhauser Heerstr. 128 (Ecke Schwachhauser Ring) Mo-Fr 9.30 -18.30h, Sa 9.30 -13.30h • 0421-23 20 29 info@golf-ski-tennis.de • www.golf-ski-tennis.de

"Große Sportler zeichnen sich nicht dadurch aus, wie gut sie in Höchstform sind, sondern wie gut sie an ihrem Tiefpunkt sind."

Martina Navratilova



Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen Tel.: 04 21 / 44 95-132, Fax: 04 21 / 44 95-150 www.audi-bremen.de

